



# Jägerkorps

## Aktuell 2011



### SCHÜTZENBEDARF

vom Profi für Vereins- und Schützentradition

**ORDEN • PINS • AUFNÄHER • KETTEN  
POKALE • EHRENPREISE • STANDARTEN...**

- Spitzenqualität zu Spitzenpreisen
- Individuelle Fertigung

VEREINSGEDRUCK

**SACK**

SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Dammerstraße 7 a • 41516 Grevenbroich

Tel.: 02182/621810-11 • Fax: 021830-31

Internet: [www.schuetzenorden-sack.de](http://www.schuetzenorden-sack.de)

# Inhalt



**Titelbild:** Foto Bathe

- 3** Unser Major  
Vorwort

- 4** Rainer II.  
Rainer Halm und seine Königin



- 8** Ansprache des Majors  
Begrüßung S.M. Werner IV.

- 10** Rückblick  
Schützenfest 2011

- 12** Fackelzug in Bildern ...

- 14** 60. Geburtstag geht zu Ende  
Geschenk an das Rheinische  
Schützenmuseum

- 15** Krönung S.M. Haiko  
Krönung Jgz. „Hubertus von 1969“

- 16** Vier Generationen  
Zugführer bei der „Grünen Heide“

- 16** Stärkung beim Fackelbau  
Kartoffelpuffer oder Rievekoke?



- 18** O'zapft is ...  
Bericht über die Jägerwies'n

- 19** Bernhard Meier siegt  
Schießen der „Ehemaligen“

- 20** Dank an die Malteser  
Empfang des Schützenkönigs

- 21** Grün weiß rotes Familienfoto  
Foto der Generationen

- 23** Kirmesfreude verbindet  
Vorschützenfestlicher Treff im  
Herz-Jesu

- 24** Der Neusser Jäger ...  
Eine Buchvorstellung

- 25** Vergleichsschießen ...  
... befreundeter Jägerzüge



- 26** 54th Steubenparade in NYC  
Ein Reisebericht

- 30** Ein tolles Schützenfest  
Die Falkner berichten

- 32** Der Neusser Jägerball 2011  
Impressionen vom Jägerball

- 35** Wir gedenken unserer  
Verstorbenen

# Liebe Jäger,

liebe Freundinnen und Freunde  
unseres Traditionskorps,

mit der Jahreshauptversammlung Anfang Dezember beschließen wir Jäger das vergangene Schützenjahr. Mit Freude und Stolz blicken wir zurück auf ein erfreulich verlaufenes Jahr und ein gelungenes Schützenfest. Mit unserem passiven Mitglied Werner IV. und seiner Königin Carmen hatten wir ein höchst vitales Königspaar, das mit seiner Familie, uns Jägern und allen Schützen sein Königsjahr genossen hat.

Unsere Veranstaltungen im Jahr sind auf gute Resonanz gestoßen: Für „Neuss, der Wein und die Schützen“ hätten wir doppelt so viel Karten anbieten können, die Besichtigungstour in den Tagebau nach Garzweiler war überbucht und bei der ‚Jägerwiesn‘ im Vogthaus mit der Norfer Trachtenkapelle „Moorhöng“ herrschte eine tolle Stimmung.

Den im Vorstand eingeleiteten Generationswechsel setzen wir behutsam fort. Dieter Piel, unser langjähriger Hauptmann und 2. Vorsitzender, tritt – wie bereits 2009 angekündigt - nicht mehr zur Wahl an. Für seine Verdienste werden wir ihn auf der Jahreshauptversammlung gebührend ehren.

In einem transparenten und fairen Verfahren haben Vorstand und Chargierte seit Januar dieses Jahres einen Kandidaten für seine Nachfolge gesucht. Für das Amt des 2. Vorsitzenden und Hauptmanns schlägt die Chargiertenversammlung einmütig als Kandidaten den Oberleutnant unseres Zuges „Steinadler“ vor. Michael Panzer blickt auf eine 18-jährige Vorstandsarbeit zurück, hat die Unterstützung seines Zuges und mit seiner Frau Gabi ein ‚Nüsser Röske‘ an seiner Seite, die seine Entscheidung zur Kandidatur mitträgt. Die Wahl liegt nun auf der Jahreshauptversammlung bei uns Jägern.

Gewählt hat auch der Neusser Bürger-Schützen-Verein auf seiner – auch von Seiten unseres Korps - gut besuchten Jahreshauptversammlung. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit den Herren Ralf Berger, Dr. Heiner Kaumanns und Robert Rath. Herrn Michael Schmuck, Chef der Neusser Sparkasse, wünschen wir als Nachfolger von Herrn Heinz Welter einen guten Start als Komiteemitglied. Allen Gewählten gratuliere ich im Namen unseres Korps herzlich zu ihrer Wahl.

Rekeln gehört zum Schützenhandwerk. So betreten mit „Grenni und Hönes“ in dieser Ausgabe zwei liebenswürdige Figuren die Neusser literarische Bühne. Sie stammen aus der Feder von „Kreatos“, ein Pseudonym unseres Mitgliedes Frank Kurella (Steinadler). Ihm wie allen, die so kreativ wie engagiert an dieser Ausgabe mitgewirkt haben, gilt unser aufrichtiger Dank.

Für das kommende Jahr laden wir eine Falknerei zu einer Greifvogelschau nach Neuss ein. In die Vorbereitung und Durchführung werden wir u.a. unsere Jugendgruppe „Die Falkner“ einbinden. Schon heute bitte ich den Sonntag-nachmittag des 1. Juli für diese Veranstaltung vorzumerken.

Im November werden wir dann im Neusser Stadtarchiv zu Gast sein. Dr. Jens Metzendorf, der Leiter des Hauses, wird uns unser Gründungsjahr 1823 näher bringen. Damit eröffnen wir unsere Veranstaltungen zum 190-jährigen Bestehen unseres Korps im Jahr 2013.

Seit Kirmesdienstagabend regiert uns mit S.M. Rainer II. ein Grenadier mit viel – auf Gegenseitigkeit beruhender – Sympathie für uns Jäger. Die Liebe zum Leben wird sein Königsjahr prägen. Ihn und seine Königin Petra begleiten dabei die besten Wünsche unseres Korps.

Zum Advent wünsche ich persönlich wie im Namen des Vorstandes allen Jägern, ihren Frauen, Kindern und Familien sowie den Freundinnen und Freunden unseres Korps Stunden der Ruhe und der Besinnung, bereits heute ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr!

Euer



Major und Vorsitzender



# Rainer II., Rainer Halm und seine Königin Petra



Was ihr in der Überschrift lest, ist die offizielle Bezeichnung für S.M. Rainer II. Denn die landläufig gängige Bezeichnung „I.M.“, also auch denkbar für Königin Petra, gibt es nicht; wir haben in Neuss einen Schützenkönig, in diesem Jahr S.M. Rainer II., und die Frau an seiner Seite ist seine Königin Petra. Darauf weist S. M. Rainer II. hin und liegt damit „voll auf Linie“ zu der eben gleichen Auffassung und Schreibweise des Neusser Bürger-Schützenvereins. Das also schon einmal als gleichsam „königliches Edikt“ zur Eröffnung vorab!

Was wäre das Neusser Bürger-Schützenfest ohne die Gerüchteküche? Das fängt bei der rechten und linken Jackentasche des Schießmeisters beim Königsvogelschießen am Dienstagnachmittag auf der Festwiese an und hört bei der Kandi-

datenliste für die höchste Würde in Neuss auf. Alle Jahre wieder. Diejenigen, die am Knallgeräusch die Munitionsstärke ermitteln wollen, haben höchstwahrscheinlich noch nie selbst mit so einer großkalibrigen Munition geschossen. Der Schießkanal lässt zwar keine große Bewegungsfreiheit zu, sie reicht aber trotzdem, um vorbei zu schießen. Wä schüßt drop? Diese Frage wird im Vorfeld des Festes ebenso oft gestellt, wie die Frage: Häste nix jehöt? Wenn einer diese Frage einem „Komitäter“ stellen würde, würde er sicherlich keine Antwort darauf bekommen.

Die haben Schweigepflicht. War im Vorfeld immer die Rede von drei Kandidaten, so wollte oder konnte keiner Namen, reale Namen nennen, aber zwei waren von der Gilde, die haben nämlich in diesem Jahr Jubi-

läum. Klingt doch alles sehr realistisch, oder? Während die Gerüchteküche also brodelte, hatte das Komitee noch keinen einzigen Kandidaten. Nicht nur das Komitee machte sich Gedanken, da war auch ein Grenadier, der sich an Selbstzweifeln fast zerrieb. Ob das gut gehen kann? Ob er der Aufgabe gerecht werden kann? Lohnt sich das? Das waren die Gedanken am Sonntagabend. Ursprünglich wollte er nur schießen, wenn da Termine in seinem Leben wegfallen. Nur, wie sollte das gehen? Seine Jobs durften selbstverständlich nicht darunter leiden. Er hatte nur gemeldet, um dem Komitee die Last zu nehmen. Wenn ein anderer Kandidat gefunden würde, wollte er zurückstecken, zumal er das o.k. seiner Frau nicht hatte, und das wollte er unbedingt.

Zweimal hatte er schon geschossen, hatte im Grunde genommen viel Erfahrung, aber auch viel zu verlieren. War er 1990 mit seinem Onkel Jakob zusammen Thomas Nickel unterlegen, so hat er es 1991 noch einmal versucht. Bis mittags war er einziger Kandidat. Als es dann an die Vogelstange ging, gab es einen zweiten Kandidaten, seinen Onkel Jakob. Der ging bekanntlich als Jakob III., Jakob Matheisen mit seiner Königin Therese, in die Annalen ein. Schon zweimal, sollte man sagen unterlegen oder verloren, also das Ziel verpasst. Dabei heißt es immer wieder: Jeder kann Neusser Schützenkönig werden!

Es war also sein dritter Versuch, der aber nun von Erfolg gekrönt werden würde. Seit 2005 waren zwei Kandidaten alleine an die Vogelstange gegangen. Einmal ist der Vogel mit dem 41. Schuss gefallen, das zweite Mal mit dem 9. Schuss. Dass der diesjährige



Aspirant im Vorfeld gesagt hatte, er sei leidenschaftlicher Schütze im Grenadierkorps und im Neusser Regiment, könne aber nicht schießen, hat kaum jemand davon abgehalten am Dienstagnachmittag auf die Festwiese zu gehen, denn da trifft man sich, ob man schießen kann oder nicht. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre hatten sich die Besucher auf einige Schuss eingestellt. „Dä kann jo net scheete.“ Bürgermeister Herbert Napp war kurz vor der Absperrung zum Schießstand, als der dritte Schuss krachte. Jubel brach los, Neuss hatte um 18.25 Uhr einen neuen König, Rainer II., Rainer Halm. Nun sind die Vögel nicht mehr dieselben wie in der Hellendahl-Ära. Treffen muss man aber immer noch. Ich habe die drei Einschüsse gesehen und kann nur

Zufuhrstraße. Rainer bekam die Lehrstelle und trat am 1.8.1974 seine Ausbildung im Bahnhof Nievenheim an. Da lernte er alles, was man im Eisenbahndienst wissen muss. Am Schalter musste jeder alles können. Irgendwann wurden die kleinen Bahnhöfe geschlossen. Auf Beamtendeutsch hieß das: die kleinen Bahnhöfe werden aufgelassen. Das hieß für Rainer, er wurde versetzt.

Gegen eine Versetzung nach Solingen-Ohligs hat er sich standhaft gewehrt und bekam schließlich eine Beschäftigung bei einer technischen Abteilung der DB in Neuss. Da bekam er das Rüstzeug für seinen heutigen Job bei der DB Netz AG in Düsseldorf. Bei der Netz AG ist Rainer Halm für die Unterhaltung von Schienen, Signalen



sagen, sehr gut getroffen. Familie Halm im Glück. Majestät wurde als Sohn der Eheleute Manfred und Gerta Halm am 2. April 1959 in der Privatklinik Dr. Rheindorf auf der Königstraße 62 e geboren, an einem Donnerstagabend, wie sich Majestät zu erinnern meinte. Er ist Einzelkind. Gewohnt hat er mit seinen Eltern am Weissenberger Weg/Ecke Kolpingstraße. Hä es also em Chineseveedel opjewaaße. Die Grundschuljahre absolvierte er in der Leo-Schule und kam hier in den Genuss der Kurzschuljahre, was ihm nicht geschadet hat. Danach besuchte er die Hauptschule an der Neusser Weyhe, die vorher Don-Bosco-Schule geheißen hatte.

Ein Jahr Handelsschule schloss sich an. Dann lief eine Bewerbung für eine Lehrstelle bei der DB in Neuss auf der

und Oberleitungen im Großraum Neuss, Düsseldorf, Wuppertal, Solingen, Remscheid, Krefeld und Mönchengladbach zuständig.

Er koordiniert bauliche Maßnahmen an den Streckennetzen, die meist nachts erfolgen müssen, mit den Kommunen. Majestät nannte selbst den ihm in diesem Zusammenhang einfallenden, alten Warnspruch: „Donn de Botteramme fott, do kütt ne ärme Iserbahner!“ Von 1979 bis 1980 hat Rainer seinen fünfzehnmonatigen Wehrdienst abgeleistet. Grundausbildung bei den „Propellerputzern“ in Hamburg, Sanitätsausbildung in Würzburg und Sanitäter in Rheine. 1986 hat Majestät in der Grimlinghauser Schweiz ein Eckhaus gekauft, die ehemalige „Schweizer Klaus“, eine „Rhenania“-Kneipe. Die offene Küche war früher der Schankraum,

und das Wohnzimmer war der Versammlungsraum.

Rainer war damals schon mit seiner späteren Ehefrau Petra, eine gebürtige Bartels, verlobt. 1987, beim Jägerball im Zelt, beide standen bei einem Glas Bier in der „Westkurve“ an der



Theke, hat Rainer förmlich um die Hand seiner Petra mit den Worten: „Was würdest du sagen, wenn ich dich fragen würde, ob du meine Frau werden möchtest?“ angehalten. 1988 waren die Beiden nicht auf dem Jägerball, da sie an diesem Tag in „Hl. Drei Könige“ geheiratet haben. Stadtdechant Franssen war der einzige Priester der an diesem Tag trauen wollte, noch dazu in Uniform. Rainer ist seit 1966 schützenfestlich unterwegs, zunächst als Edelknabe.

Mit 16 Jahren trat er dem Grenadierzug „Immer Treu“ bei, wo auch sein Vater mitmachte, und sein Onkel Jakob Feldwebel ist. Ein Freundeskreis aus DLRG'lern gründete 1986 den Grenadierzug „Fetzigie Nüsser“. Erster Oberleutnant wurde Rainer Halm. Als Oberleutnant wird man an Schützenfest vom Zug „abgeholt“. Vater Manfred meldete als Leutnant an der Haustür den Zug und staunte nicht schlecht: Oberleutnant Rainer stand da im vollen Ornat eines Jägeroberleutnants und trat nach draußen. Alle Kommandos blieben unbeachtet, denn der Zug hatte sich abgewandt. Das war nicht ihr Oberleutnant. Rainer hat es dennoch riesigen Spaß gemacht.

Am 2.10.2011 ist Rainer als Oberleutnant zurückgetreten ist. Das hatte nichts mit der Erringung der Königswürde zu tun, das war lange geplant, quasi nach dem Motto: 25 Jahre sind genug. Wer kein Zugführer ist, kann natürlich auch kein Hauptmann mehr sein. So wird im Januar 2012 der Hauptmann gewählt, der den seit dem 13.1.1996 im Amt befindlichen Rainer Halm ablösen wird. Rainer Halm erhielt am Schützenfestsonntag im Festzelt



2001 Edelknabenkönig. Mutter Petra hat sich um die Kinder gekümmert, war Hausfrau. Heutzutage bringt sie sich beim Verein für Kinder und Jugendliche (VfKJ) ein und kümmert sich bei der Offenen Ganztagschule um das Wohlergehen der Kinder. Kinder und Jugendliche werden nach dem Unterricht gepflegt, bei den Hausaufgaben betreut, sie werden sportlich bewegt und beim Spielen animiert und angeleitet. Petra kümmert sich also um alles, was ansonsten innerhalb der Familien passieren würde. Damit Petra Halm nichts spanisch vorkommt, lernt sie vormittags diese Sprache bei der VHS. Neuester Zeitvertreib ist ein Canasta-Club, bestehend aus Frauen des Grenadierzuges.

die goldene Ehrennadel des Neusser Bürger-Schützenvereins.

Majestät hat eine Nebenbeschäftigung, die ganz harmlos angefangen hat. Mit 13 Jahren hat Rainer bereits im Geschwister-Scholl-Heim auf der Furth Schallplatten aufgelegt. Mit 17 stand er dann schon hinter dem Plattenteller in einem kleineren Zelt auf dem Neusser Kirmesplatz. Mit 21 Jahren wurde aus dem Hobby dann ein Nebenjob. Zunächst legte er regelmäßig in der Eissporthalle in Ratingen auf. Drei Jahre später folgte die Eissporthalle in Neuss. Mittlerweile ist er auch DJ in Moers, Eschweiler, Bergisch Gladbach und Wuppertal. Das ganze fünf Tage die Woche, manchmal wechselnde Standorte am selben Tag. Wenn Majestät daran denkt, spricht er schon mal von Knochenarbeit. („Et jütt ke jrötter Leed, als wat der d'r Minsch sech selvs andeet.“) Dieser Job geht von September bis April, halt in der „Eiszeit“.

Zu seinen Hobbys zählt Majestät das Schützenwesen und hier besonders die Geselligkeit und das Beisammensein mit Freunden und Nachbarn. Liebstes Urlaubsziel ist seit Jahren die Baleareninsel Ibiza. Hier macht Rainer auch mal Kurzurlaub. Er nennt es: die Füße in den Sand stecken und relaxen. Seitdem ihm ein alter Spanier erzählt hat, dass man 100 Jahre alt werden könne, wenn man den Hierbas (Kräuterlikör mit Anisgeschmack) aus Ibiza regelmäßig trinke, schwört Majestät auf dieses Elixier und fühlt sich wohl.

Seine Königin Petra aus dem Dreikönigenviertel am Baldhof ist im Lukas-Krankenhaus in Neuss geboren, in Hl. Dreikönige getauft, zur

Kommunion gegangen und hat dort, wie schon gehört, auch kirchlich geheiratet. Petra ist ohne Schützenfest aufgewachsen und hat drei Brüder, die allesamt ebenfalls vom Schützenfest unberührt sind. Die wohnen auch nicht in Neuss, höchstens an der Peripherie. Mit acht Jahren ist Petra nach Grimlinghausen gezogen. Nach der Grundschule hat Petra die ortsansässige Realschule (die heute nicht mehr existiert) und danach die Handelsschule auf der Weingartstraße besucht. Eine Lehre zur Industriekaufmann bei Eternit

Rainers Vater war 62 Jahre Grenadier und ist leider vor zwei Jahren verstorben, was Majestät zutiefst bedauert, denn er hätte gern gemeinsam mit ihm sein Königsjahr erlebt. Majestät hatte eine innige Verbindung zu seinem Vater, und so verwundert es nicht, dass er vor dem Vogelschuss und vor allen wichtigen schützenfestlichen Terminen zum Grab seines Vaters gegangen ist, um ihm seine weiteren Schritte vorzutragen.

Majestät ist der festen Überzeugung, dass ihn das bei seinen Entschei-



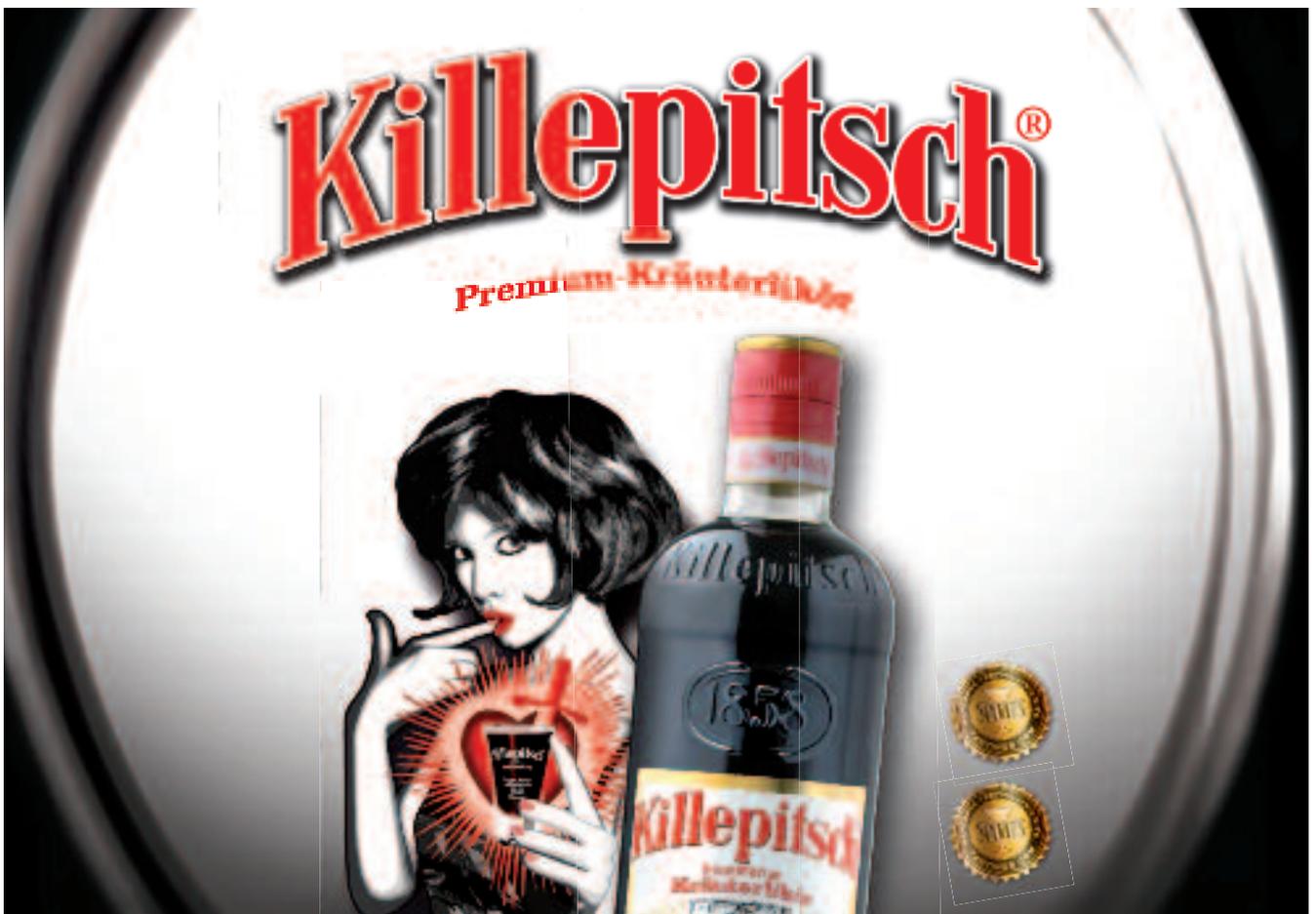
schluss sich an. Kaum aus der Lehre, wurde geheiratet. Sohn Marc erblickte im Jahre 1989 das Licht der Welt und Sohn Dirk wurde im Februar 1993 geboren. Vater Rainer hält beide Söhne für wohl geraten und fügte stolz an, dass beide Grenadiere sind und in Neuss bei den „Fetzigen Nüssern“ mitmachen. Beide stehen im Berufsleben. Marc ist Koch und Dirk ist auf dem Weg zum Automobilkaufmann, beide in Neuss. Dirk hat seinem Vater etwas voraus, er war

dungen unterstützt hat. Mutter Gerta ist vom Alter her mit ihren 78 Jahren nicht mehr die Jüngste, aber sie ist topfit und immer dabei. Bei der Großen Cour in der Stadthalle gab es zwei Dinge, die besonders aufgefallen sind: Da gingen zwei einfache Grenadiere zum Thron um den Repräsentanten ihre Referenz zu erweisen. Die hießen Marc und Dirk und durften das, denn beide sind Königskinder. Zum Zweiten traten da fünf Korpshauptleute auf die Bühne, um ge-

schlossen ihre Referenz zu erweisen. Das war die „Ibiza-Connection“. Schützenkönig zu sein ist für Rainer Halm noch schöner, als er es sich vorgestellt hat. Alle sind nett, alle sind

freundlich und hilfsbereit. Termine sind für Majestät keine Pflicht, sondern reine Freude. Sein Motto: Ich liebe das Leben.

Wir wünschen unserem Schützenkönig, S.M. Rainer II. und seiner Königin Petra ein unvergesslich schönes Regierungsjahr.



# Ansprache des Majors zur Begrüßung S.M. Werner IV. auf der Großen Festversammlung

Wir laden Sie, Majestät, zu Beginn ein zu einem phantasiereichen Spaziergang durch unsere altehrwürdige Stadt, die wir, das wird unsere Gäste überraschen, durch eine grün-weiße Brille betrachten.

Dazu treffen wir Sie in einem Dorf östlich von Neuss, dessen Namen mir gerade nicht präsent ist. Während Ihre und unsere Königin Carmen bereits in heimatlichen Gefilden unterwegs ist, holen wir Sie, Majestät, im schönen Bilk ab und führen Sie, sehr zur Freude unseres Herrn Oberst, mit der Straßenbahn nach Neuss. Wir überqueren die nach dem Neusser Ehrenbürger benannte Kardinal-Frings-Brücke und passieren die Rennbahn. Vom Geläuf grüßt Richard Hesse, Oberleutnant des „Eichenlaub“, mit dessen Fachkompetenz die Sandbahn gebaut wurde und in Stand gehalten wird. An der Stadthalle steigen wir aus und treffen auf „Annemarie“, die gerade letzte Absprachen zu ihrem Fackelrichtfest hier im Haus getroffen haben.

Am Obertor haben sich die „Jungens vom Römerlager“ versammelt – im Museum wartet der römische Grundriss von Novaesium darauf, entdeckt zu werden.

Vom Herz-Jesu-Pflegeheim kommt unser Hauptmann Dieter Piel von „Treu zur Vaterstadt“. Er hat die letzten Vorbereitungen zum „Vorschützenfestlichen Treff“ getroffen und sich ganz nebenbei in der Küche erkundigt, ob es auch in diesem Jahr wieder den leckeren Kartoffelsalat gibt. Gerne begleitet er uns und grüßt in die Gaststätte „Zum Obertor“, wo der „Heidehirsch“ den sympathischen Witen gerade die berühmte Frage stellt: „Hätte mer noch a Fäßke“?

Aktive unseres Geburtstagszuges „Wildddiebe“, dem ja auch Majestät aktiv angehört haben, erkundigen sich am Stadtarchiv nach den Öffnungszeiten. Der Vortrag von Dr. Metzdorf bei unserer Veranstaltung „Neuss, der Wein und die Schützen“ hat sie neugierig gemacht. Schräg gegenüber am Schützenmuseum freuen wir uns auf



ein Wiedersehen mit unserem Freund Horst Fassbender, der ab und zu die Pokale von „Jung Novaesium“ besucht. Jung ist auch Dennis Ries, ein Enkel unseres passiven Jägers Bernhard Meier, der seit kurzem die „Grüne Heide“ führt. Auch er schaut nach den Schätzen seines Zuges.

Am „Platz der Deutschen Einheit“ erzählen Rainer Reuss und Hermann-Josef Breuer den „Alten Kameraden“ von ihren Zeiten als Jäger.

In der „Loge“ sitzen Jäger vom „Edelwild“. Als Zug sind sie Mitglied des Fördervereins des Rheinischen Landestheater und diskutieren das Programm der kommenden Spielzeit.

Aus dem Hitch kommen Michael Steinfurt vom „Heideröschen“, Günter Hannen von den „Flotten Hirschen“ und Gerd Scheulen vom „Munteren Rehlein“. Sie haben sich gemeinsam den Film „easy-rider“ angesehen, der heute vor 42 Jahren in Amerika zum ersten Mal aufgeführt wurde. Nun schwelgen sie in Erinnerungen an die Motorradtouren unseres Korps.

Apropos 'Amerika! Von der Zollstraße kommen Rosi und Peter Blumnau. Sie

haben eine Karte von ihrem Zugkameraden Heiko Froitzheim vom „Jagdhorn“ erhalten, der ein halbes Jahr beruflich in Seattle wirkt. Es ist natürlich purer Zufall, dass sein einmaliger Heimataufenthalt auf Ende August terminiert ist.

An der Münze treffen wir Rudi Hahne von „Heimattreue“ auf dem Weg zum „Libero“. Wie seit nunmehr 10 Jahren arbeitet er vor Schützenfest an der Organisation und Finanzierung der „Tour de Neuss“.

Vor dem Rathaus stehen Arno Jansen von „Diana“ und das Ehepaar Ingrid und Toni Schäfer von „Halali“. Es gehört zu den Geheimnissen Neusser Kommunalpolitik, dass in Sachen „grün-weiß“ - im Gegensatz zu „grün-schwarz“ - über die Fraktionsgrenzen hinweg Konsens besteht.

Etwas weiter im Straßenzug wundern sich die Jungens vom „Einhorn“, dass eine Apotheke nach ihnen benannt ist.

Vor dem Vogthaus prosteten sich Axel Klingner von der „Fahnenkompanie“ und Manni Heinen von „Jägerliebe“ zu. Im benachbarten Kardinal-Frings-Haus bereitet unser Ehrenmajor den

Königsehrenabend vor. Ferdi Moog sollte eigentlich schon da sein. Gemeinsam erinnern wir uns an Zeiten, als noch Toni Konczal von der „Jägerslust“ an St. Quirin wirkte. Heute arbeiten vor dem Jugendheim Marian Panzer und Jonas Krapohl. Sie sind wie Max Sosna Leiter der Katholischen Jungen Gemeinde und marschieren auf Schützenfest in den Reihen des „Steinadler“. Von weitem grüßt der Oberpfarrer. Er freut sich mit den „Sängerfreunden“, dass mit Thomas Löw einer der ihren zum Diakon geweiht worden ist.

Auf dem Büchel treffen wir Manni von den „Ertfjüngens“ und Willi von „Treu zur Heimat“. Die Kunst der Ärzte und die Unterstützung ihrer Lieben haben sie auf den Weg der Genesung gebracht. Sie trainieren mit großer Willenskraft, um an der großen Königsparade teilzunehmen.

Ecke Sebastianusstraße erzählen „Mümmelmänner“, dass sie dieses Jahr mit Hilfe der „Jüngens vom Schlachhoff“ erstmals eine Fackel auf den Markt bringen. Die „Wilden Jüngens“ gratulieren, die „Lustigen Jungs“ wollen es gar nicht glauben, die „Porzelienger“ und die „Nüsser Strolche“ nicken anerkennend.

„Komm nie no Hus“ stärken sich nach einer langen Nacht mit einem starken Kaffee, „Greenhorn“ ist auf der Suche nach neuen Fußballschuhen und einige vom „Seeadler“ bummeln mehr oder weniger wachen Auges über die Niederstraße.

Ecke Castelstraße trösten „Alles für de Freud“ das „Freiwild“, Heinz Ackermann über die Schließung der „Casserole“ hinweg. Ein Glück, dass nicht auch noch die „Rekelieser“ dazu kommen.

Bei einem Juwelier sucht „Bleibe treu“ etwas Passendes für sein Schmuckstück „Erika“ und aus der Ertfstraße kommt Hans Reif vom „Heideblümchen“, der sich entschlossen hat, dieses Jahr nicht als Hönes auf den Markt zu kommen.

Ecke Königstraße überraschen die „Falkner“ Seine Majestät mit einem Eis – Waldmeister/Vanille versteht sich – und an der Kapitelstraße grüßt der „Stolze Hirsch“ das „Wildbret“ standesgemäß mit „Waidmannsheil“.

Die Damen und Herren der „Havekadette“ sind gut bestückt mit portu-

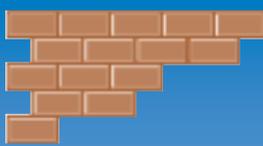
giesischen Spezialitäten auf dem Weg zur Fackelbauhalle. In der „Flotten Theke“ stoßen der Further Schützenkönig Dirk II. aus „Doch op Zack“ und der Further Jägerkönig Lothar Hoppe aus „Eichhorn“ auf das Neusser Schützenfest an, während „In Treue fest“, „Jung Einigkeit“ und die „Fooder Jüngens“ auch heute nicht die Frage klären werden, ob Fortuna Düsseldorf oder Borussia Mönchengladbach die treueren Fans hat.

„Ich bin erstaunt, wie viele „Jröne Jonge“ es gibt“, sagt Majestät. Er hat noch weitere Verpflichtungen und möchte ein Taxi. „Es ist uns eine Ehre“ sagt Christian Hamacher vom „BTK“ am Telefon der Zentrale. Hönes Franz Gussdorf von „Hubertus“ lässt sich diese Fahrt nicht nehmen.

Der Major geht weiter nach St. Marien. Auf dem Parkplatz wartet

Adjutant Peter Wallrawe vom „Enzian“. Gemeinsam geht es nach Krefeld zum Reiten. Selbstverständlich werden vorher Linga und Goldie gestriegelt und erst dann geritten. Da geht das Handy! Heinz Peter ist am Apparat. „Wie weit seid Ihr?“ will er wissen ...

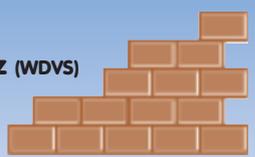
Meine Antwort, Majestät, gebe ich Ihnen heute in aller Öffentlichkeit: Das Neusser Jägerkorps von 1823 steht mit über 800 Mitgliedern in 50 Zügen, darunter einer Marschiergemeinschaft, unserer Fahnenkompanie, den Falkner und unserem Bundestambourkorps, Novesia' bereit, zu Ihren Ehren und zu unserer Freude am diesjährigen Schützenfest teilzunehmen. Mit dieser Botschaft heißen wir Sie, Majestät, bei uns, bei Ihren Jägern von Herzen willkommen!



41460 Neuss · Kanalstraße 31  
Telefon: 02131/177266  
Telefax: 02131/177254  
E-Mail: [JensBodo@StarkimUmbau.de](mailto:JensBodo@StarkimUmbau.de)

# Stark im Umbau

- **Konstruktiver Umbau**
- **Wärmedämmputz (wdvs)**
- **Altbausanierung**
- **Brandschutz**
- **Betonsanierung**



## Ansichtssachen

Druckvorstufe

Perfekt ausgestattet bieten wir Ihnen für die Satz- und Lithoerstellung alles an, was für die schnelle und optimale Abwicklung aller Produktionsabläufe in der digitalen Druckvorstufe sinnvoll ist.

Digitaldruck

Wir produzieren kleine Druckauflagen von Ihren gestellten Daten. Schnell, günstig und in TOP-Qualität!

Visitenkarten • Geschäftsdrucksachen  
Formulare • Broschüren • Einladungen  
Plakate • Geburtsanzeigen • Aufkleber




Büttger Str. 40 · 41460 Neuss · Tel. 02131/272097  
[www.fischer-repro.de](http://www.fischer-repro.de) · [info@fischer-repro.de](mailto:info@fischer-repro.de)

# Rückblick Schützenfest 2011

Ja, es war wieder schön. Wie sollte es auch anders sein? Aber von Beginn an. Den sehen wir Jäger regelmäßig in Gestalt unserer großen Festversammlung, die wieder in einer „pickepackevollen“ Stadthalle abgehalten wurde. S.M. Werner IV. Kuhnert war zu uns und damit zu seinen schützenfestlichen Wurzeln gekommen und freute sich diebisch über unser persönliches Geschenk, eine mit seinem Namen gravierte, goldene Krawattenklammer mit Ehrenzeichen, überreicht von Major Hans-Jürgen Hall, übrigens vor den Augen des zwischenzeitlich zu uns gestoßenen Landrats Hans-Jürgen Petrauschke.

Unsere Jubilare wurden mit dem Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ – von „Frohsinn“ Norf eingespielt – sowohl inhaltlich treffend als auch musikalisch hervorragend geehrt und unser Hauptmann Dieter Piel überreichte bei seiner letzten Festversammlung in leitender Position unserem Major zu dessen großer Überraschung einen goldenen Majorsorden. Spätestens, als das Bundestambourkorps „Novesia“ gemeinsam mit „Frohsinn“ Norf erstmalig gemeinsam den „Marsch des Neusser Jägerkorps von 1823“ spielten, waren alle voller Vorfreude auf das Heimatfest. „Tage der Wonne“ bedeuten aber nicht zwingend „Tage der Sonne“. Womit wir beim Oberstehrenabend angekommen wären. Es herrschte noch am Vormittag „dicke Luft“, schwül, drückend, ziemlich unerträglich. Aber man hatte ja schließlich etwas vor. Man freut sich das ganze Jahr darauf und dann wird doch nicht dieses alberne Wetter..., es wird doch nicht? Doch. Es tat es. Pünktlich zum Antreten in Straßen, Gassen, Gärten, Parks und sonst wo folgte ziemlich ergiebiger Regen, in Schauern. Schauderhaft. Aber er brachte wenigstens eine gewisse Abkühlung.

Unter solchen Bedingungen erhält der Begriff des „Vorglühens“ eine ihn prägende Bedeutung. Als man dann warm war, ging es auf zur Stadthalle. Der Blick nach oben und das abziehende Grenadierkorps brachte den Verfasser dieser Zeilen auf den Gedanken, dass Tiermedizin und Wetterkunde manchmal so viel gemeinsam haben dürften wie ein Wählscheibentelefon und ein I-Phone. Aber Ent-

scheidungen müssen getroffen werden und manchmal fallen diese dann eben unglücklich aus. Dass sie auch glücklich ausfallen können, sollte der Fackelzug zeigen. Aber dazu später mehr. Das Jägerkorps jedenfalls hat sich in stattlicher Zahl zu Ehren von Oberst Dr. Heiner Sandmann auf den verkürzten Zugweg durch die Oberstraßen-Waschanlage zum Markt begeben.

es nach der absagenden Entscheidung auf zu regnen. Man kann die Entscheidungsträger wahrlich nicht um ihre schwere Aufgabe, einige 1000 Begeisterte und noch viele mehr am Straßenrand richtig zu leiten, beneiden. Nachdem das freie Folgewochenende von vielen Zügen für interne Veranstaltungen genutzt wurde, ging es dann so richtig los: unser Fackelrichtfest war ein Erfolg.



Der Abend und die Nacht danach waren umso lustiger, bei all den trocknungsbedingten Marscherleichterungen. Es war einfach ein verkorktschöner Auftakt, der sich ähnlich, jedoch „andersherum“ am nächsten Samstag, dem Königsehrenabend, wiederholte. Wieder schien „alles ins Wasser zu fallen“ und als nach einer wahren Ordensflut durch S.M. Werner IV. Kuhnert die Entscheidung anstand: „Marschieren oder Genieren“, hörte

Sämtliche Fackeln – wieder einmal hatte rechnerisch fast jeder zweite Jägerzug gebaut – wurden selbstverständlich abgenommen und die Mitglieder des Jägerhautmannszuges „Treu zur Vaterstadt“ freuten sich über ihr voraussichtlich letztes Jahr in der mobilen Bewirtungsanlage.

Wer auch immer ihr Nachfolger an der Spitze hinter der Spitze werden wird: wenn ihr nicht wollt, die treuen

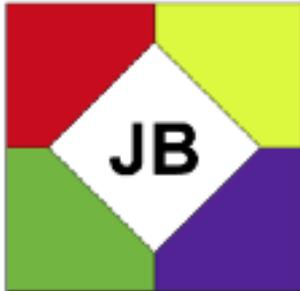
Vaterstädter übernehmen gerne weiter die Bewirtung. Es mutet sodann vielleicht etwas nervend an, aber der Regen begleitete uns weiter. Freitag, Kirmesplatzzeröffnung. Spätestens ab 22 Uhr herrschte „Land unter“. An den freien Bierständen war folglich „gut kuscheln“.

Also war alles gut. Samstag, „Böllern“, Fackelzugtag. Der Tag, an dem das Wetter einfach stimmen *muss*, um nicht die Arbeit vieler Wochen umsonst werden zu lassen. Was passierte? Richtig. Kaum aus der Fackelbauhalle raus, kam wieder dieser unschöne Begleiter der vergangenen Wochen und drohte, Unheil unseren rollenden Kunstwerken zuzufügen. Wohl dem, der Planen dabei hatte. Auf Hafend- und Erftstraße angekommen, richteten sich die verzweifelten Blicke wieder nach oben. Offen gestanden: was da zu sehen war, wirkte wie „Oberstehrenabend reloaded“. Und dann? Nix. Kein Tropfen. Also von oben. Man könnte glauben, dass Petrus vor uns widerspenstigen Schützen einfach kapituliert und uns fortan verschont hat. Wobei „verschont“ dann auch wieder nicht die rechte Bezeichnung ist, denn ausgerechnet zur Parade zu Ehren S.M. Werner IV. verwöhnte er uns gar mit Strahlen. Einer meinte: „So, das ist also diese berühmte Sonne, von der ich schon so viel gehört habe!“ Majestät freute es sichtlich und wir Jäger können mit Stolz auf eine perfekte Parade 2011 zurückblicken. Besonders stolz und mit lachenden Augen nach außen aber bestimmt auch einem unsichtbaren weinenden Auge nach innen hatte unser Hauptmann Dieter Piel seinen letzten Hönesaufmarsch und das Korps über den Markt angeführt. Danke, lieber Dieter! Nach dem großen Festumzug taten wir das, was wir am besten können: erst einmal Schießen auf der Wiese und dann feiern. Auf Bällen. In unserer Zuglokalen. Oder sonst, wo man Spaß an der Freud haben konnte. Wobei diejenigen unter uns, die im Festzelt beim Grenadierball verblieben, Zeuge einer beinahe „staatstragenden“ Verkündung für jeden Neusser Bürger-Schützen wurden: Rainer Halm, Grenadier-Hauptmann, wurde von Präsident Thomas Nickel als Bewerber für die Königswürde angekündigt. So etwas befeuert naturgemäß jeden Ball zusehends. Schön war's, wie nach traditionellen Biwaks im Laufe des Montags und den Umzügen erst recht beim Jägerball am nächsten Abend.

Ach was, es war am Montag natürlich besser, was wohl jeder unserer Grenadierfreunde durch die grünweiße Brille betrachtet augenzwinkernd verstehen wird. „Sound-Convoy“, volles Zelt, man meint sogar, „krachevoll“ ist das bessere Attribut, perfekte Stimmung, kein Streit – kurz: fantastisch! In der Nacht kam dann die Gewissheit: Mist, morgen ist alles vorbei. Aber morgen war meist schon heute, also Dienstag, und nach kurzer Nacht wollten wir den Abschlusstag unseres geliebten Festes ja auch noch genießen. Gedacht – getan. Ein Gläschen hier, ein Schwätzchen da, ein kleiner Spaziergang durch die Stadt.

Später kam es dann zum weiteren Höhepunkt: Rainer Halm trat an die Stange und erlegte das Federvieh im 3. Schuss. In einem Bruchteil einer Sekunde von „DJ Rainer“ zu S.M. Rainer II. Das klingt schon märchenhaft. Ist es wohl auch für einen, der nach Vicky Leandros weiß, dass er das

Leben liebt. Ihm zu Ehren legte das Jägerkorps eine auffallend hervorragende Parade hin und verabschiedete sich sodann nach „Mendocino“, „New York“ oder „über die Wolken“, also überall dorthin, wo die Musik spielte und kräftig „gezaubert“ wurde. Immer noch gut aufgelegt, feierten wir mit S.M. Rainer II. und seiner reizenden Königin Petra einen gelungenen Krönungsball in der Stadthalle. Die Ehrbezeugungen der „Prinzen“ und der Hauptmannskollegen waren sichtbare Besonderheiten dieses Abends; die hörbare Besonderheit war, dass S.M. Rainer am Krönungsballsamstag ausnahmsweise mal nicht heiser war, sondern seinen Untertanen kraftvoll die Worte entgegenschmetterte. Ist wohl majestätischer, oder, lieber Rainer? Um es nun mit den Worten unseres Majors zu sagen: „Hab' ich noch irgendwas vergessen?“ Ich glaube: Nein. Halt, doch: Ja, es war wirklich wieder schön.



**Jörg Böck**  
Fliesenlegerfachbetrieb

**Robert-Koch-Straße 35**  
**41564 Kaarst**  
**Mobil 0179 53 53 600**

Telefon 0 21 31 / 60 34 14  
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26  
E-Mail joergboeck@aol.com



**Hausmeisterservice**  
**Schüll**

Gerhart-Hauptmann-Str. 45 • 47918 Tönisvorst

Grüne Jönge 1934  
Gartenpflege • Teppichhausreinigung auch Hausfrauenart  
• Entrümpelungen

Tel.: 0 21 51 / 99 40 96  
Mobil: 0178 / 88 38 072  
[www.hausmeisterservice-schuell.de](http://www.hausmeisterservice-schuell.de)



# Fackelzug in Bildern ...



Fahnenkompanie



Doch Op Zack



Treu zur Vaterstadt



Steinadler



Falkner



Steinadler



Heimattreue



Heideröschen



Flotte Hirsche



Eichenlaub



Mümmelmann



Jagdhorn



Grüne Heide



Havekadette



Rekelieser



Stolzer Hirsch



Munteres Rehlein



Eichhorn



Die Ertjonges



Jonges vom Schlachthoff



Enzian



Annemarie



Sängerfreude



In Treue fest

# Ein 60. Geburtstag geht zu Ende. Geschenk an das Rheinische Schützenmuseum

Es wäre doch gelacht, wenn wir nicht eine Krise meistern könnten! Das war der Startschuss, den die „Wilddiebe“ nach ihrer letzten JHV Ende 2010 sich selbst als Motto gegeben haben.

Eine neue Führungsstruktur, eine Mannschaft, die bedingungslos hinter dem Vorstand steht, und schon konnte der 60. Geburtstag angegangen werden. Man ist nie zu alt, um noch Neues zu lernen. Diese Erfahrung haben die „Wilddiebe“ schmerzhaft machen müssen.

Wenn bei Vereinsaustritten über die Herausgabe von vereinseigenen Sachen rechtlich gestritten werden muss, so müssen Regelungen beschlossen werden, die dies in der Zukunft verhindern, bzw. eine Rechtssicherheit erzeugen.

Die „Wilddiebe“ haben als Lehre daraus, ihre Satzung ergänzt. Nach dem Motto: Man muss auch an später denken!

Wie viele Neusser Traditionsvereine verfügt auch der Jägerzug „Wilddieb“ über wertvolle Vereinsutensilien. Alleine die Königskette stellt neben dem ideellen Wert auch einen materiellen (alle Anhänger aus reinem Silber) Wert dar.

Wenn es einmal zu einer Auflösung kommen sollte, so haben sich die Mitglieder- neue Mitglieder müssen dies auch unterschreiben- verpflichtet, die Königskette sowie das Bildarchiv dem Rheinischen Schützenmuseum zu übergeben. So wird verhindert, dass die Königskette irgendwann bei eBay oder auf einem Trödelmarkt landet.

Ein Requisit unserer langen Vereinsgeschichte haben wir bereits dem Schützenmuseum übergeben, es ist unser Blumenhorn aus dem Jahre 1952. Dieses wurde aufwendig restauriert und mit einem Blumenschmuck der Museumsleiterin Frau Dr. Spies übergeben.

In Zukunft können sich die Besucher des Museums an diesem wunderschön geschmückten Blumenhorn erfreuen.



## Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

### AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner  
Tückingstraße 42  
41460 Neuss  
Tel. 02131 27 40 95  
Fax 02131 27 57 20  
kornelia.kastner@axa.de

# Krönung S. M. Haiko I. aus dem Jägerzug „Hubertus“ von 1969

„Das ist einer der schönsten Tage meines Lebens“, bemerkte Haiko Meyer sichtlich ergriffen, als er am Abend des 25. Juni 2011 vor über hundert Gästen im Lokal des Kleingartenvereins Deutsche Scholle zum neuen König des Jägerzugs „Hubertus“ gekrönt wurde. Der Einladung gefolgt waren neben zahlreichen Freunden und Bekannten aus den Schützenzügen „Nüsser Frönde“, „Fooder Boschte“ und „Echte Frönde“ auch Major Hans-Jürgen Hall und Adjutant Peter Wallrawe mit ihren Ehefrauen.

Standesgemäß war der 29-jährige an der Seite seiner sympathischen Königin Mareike Peters vor seinen Rittern Hubert Morneau, Olt. Horst Meyer sowie Franz und Sven Gußdorf zu den Klängen des Ersten Neusser Regiments-Tambourkorps in das liebevoll hergerichtete Lokal einmarschiert. Nach Worten der Begrüßung und des Dankes folgte die Übergabe der Königskette durch Olt. Horst Meyer, den Vater Seiner Majestät.

Anschließend brachte Prologius Detlef Hermes den Festsaal in Stimmung, als er das junge Königspaar mit seinen feinen Spitzen altmeisterlich aus der Reserve lockte. Erstklassige musikali-

sche Unterhaltung bot die Überraschungsgruppe „Die Fressköpp“. Zuvor hatte die Jugend aus dem Jägerzug „Hubertus“ unter Führung von Cornelius Goldkamp am E-Piano für einen emotionalen Höhepunkt gesorgt und ihren neuen König mit einer eigenen Version der Ballade „Was wichtig ist“ von Udo Jürgens überrascht.

Als dann Geburtstagskind Ulli Schmitz das DJ-Pult zum Glühen brachte mit Hits wie „Schatzi, schenk mir ein Foto“ oder „Aloha Heja He“, hielt es keinen der Gäste mehr auf den Stühlen. Es wurde getanzt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Geschäftsstelle NJK  
Platten Schmidt  
Tourist-Info Neuss  
CHC Mediapark  
Schützenbüro

oder aber auch im Internet unter:  
[www.neusser-jaegerkorps.de](http://www.neusser-jaegerkorps.de)

**GOLD  
SCHMIEDE**

**Meisterbetrieb**

**Ursula Moers-Meininghaus**  
Dreikönigenstr. 5  
41464 Neuss  
Tel.: 02131 42954  
Fax: 02131 42950

- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen.  
Bitte meldet euch bei uns.  
Beiträge an die Redaktion: [aktuell@neusser-jaegerkorps.de](mailto:aktuell@neusser-jaegerkorps.de)

# Vier Generationen Zugführer bei der „Grünen Heide“

Sicherlich ein eher seltenes Bild, was da am Kirmesdienstag diesen Jahres beim JgZ. „Grüne Heide“ aufgenommen werden konnte. Die vier Zug-

führer der letzten 42 Jahre gemeinsam auf einem Foto. Toni Pullig trat 1955 als aktives Mitglied in den Jägerzug „Grüne Heide 1927“ ein. 1969

wurde er Zugführer und 1975 Oberleutnant. Letzteren Posten hatte er bis 1985 inne. Im letzten Jahr wurde er nach 55 Jahren Mitgliedschaft von den Jägern zum Ehrenmitglied ernannt. Günther Müller wurde 1985 Zugführer, und seine Ernennung zum Oberleutnant erfolgte 1986, dieses Amt musste er 1990 aus beruflichen Gründen leider abgeben.

Heinz Willi Morneau – kurz HW – übernahm 1990 das Amt des Zugführers. 1992 wurde er Oberleutnant und blieb es bis 2010.

Seit 2010 ist Dennis Ries Zugführer des Jägerzuges „Grüne Heide 1927“.



V.l. n. r.: Toni Pullig, Dennis Ries, Heinz Willi Morneau und Günther Müller.

## Stärkung beim Fackelbau

Kartoffelpuffer oder Rievkoke? Ob nun der norddeutschen Sprache oder dem Nüsser Platt verbunden – sie schmeckten – die selbst gemachten Köstlichkeiten aus der Pfanne von Wilma Kemmerling.

Die Köchin und ihr Mann Peter, Ehrenmitglied des Jägerzuges „Jagdhorn“, hatten schon bei einem launigen Klaf im Vogthaus Major Hans-Jürgen Hall angedeutet, dass sie in diesem Jahr die Fackelbauer ihres Zuges besonders verwöhnen wollten.

Umgesetzt haben sie ihre sympathische Geste an einem Samstagmittag in der Fackelbauhalle. Die Fackelbauer mit ihrem Nachwuchs, die Ehrenmitglieder des Zuges und der Major haben die Reibekuchen gegessen und Spender wie Köchin mit einem Bier oder einem nicht-alkoholischen Getränk hochleben lassen. Wilma Kemmerling wird es zu Hause in den Ohren geklungen haben.



**KÜCHENSTUDIO**  
**INNENAUSBAU**

**J. SCHEUER**

Ausstellung: Friedrichstraße 12  
Büro: Gartenstraße 26  
41516 Grevenbroich

Telefon: 0 21 82 / 13 38  
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75  
Mobil: 0172 / 2 51 89 82  
[www.Kuechen-Scheuer.de](http://www.Kuechen-Scheuer.de)

Individuell, computergesteuerte Einbauküchen,  
Auf Wunsch Komplettanfertigung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten.  
Teilbearbeitung durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplattas,  
Usage-Service: Demontage, Neuplanung, Engpassung u. Neumontage.

**Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns jedoch ganzjährig!**

**ALNO**  
das Jahr der Küche

**HÄCKER**  
Küchen Elektro Lebens Güter

**nobilid**

**notte**  
electra

**SieMatic**

**AEG**

**LIEBHERR**

**SIEMENS**

**BOSCH**

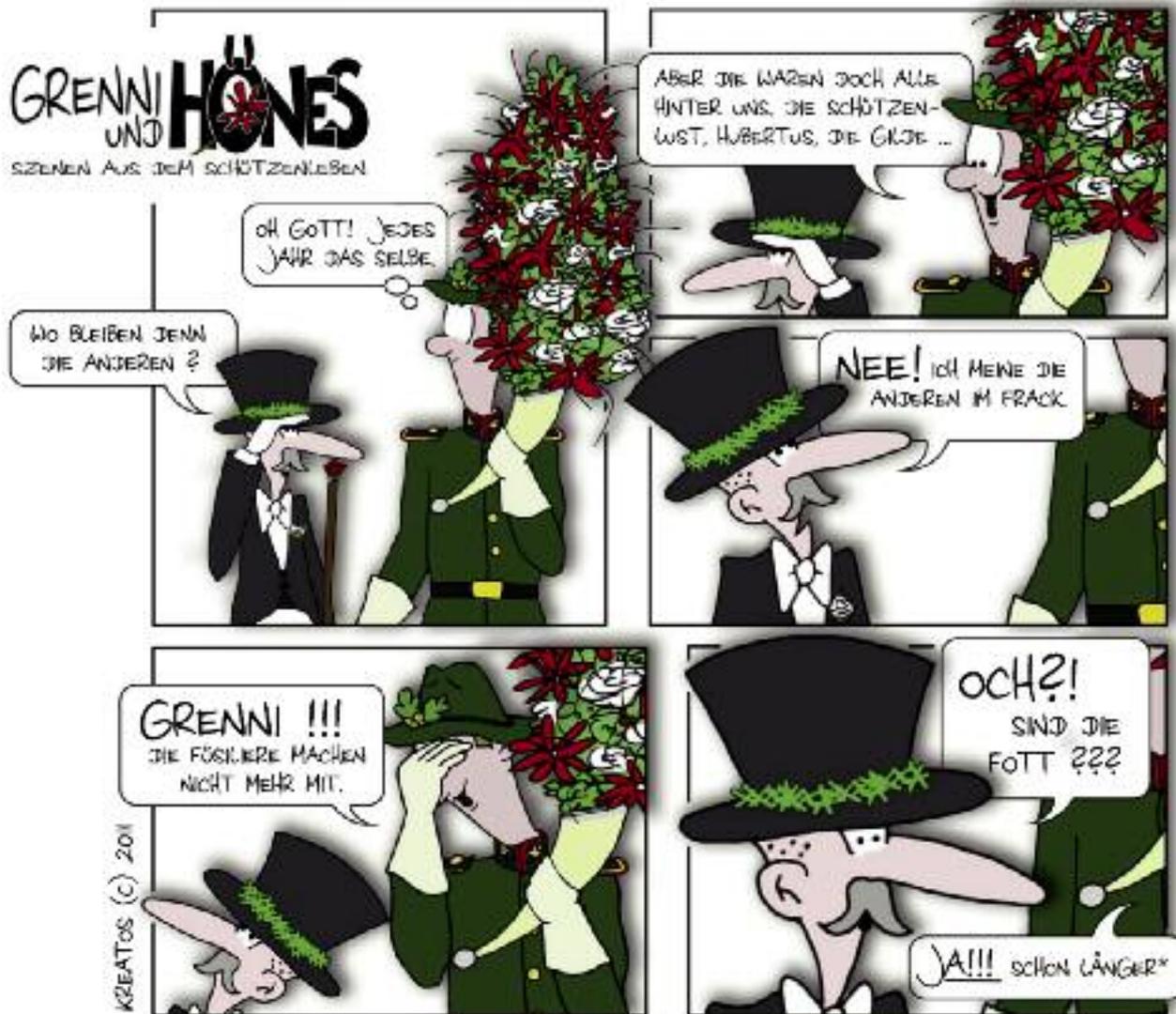
**FRANKIE**

**BLANCO**

*Einmal im Jahr  
19. Septemberfest!*

# GRENNI UND HÖNES

SCENEN AUS DEM SCHÜTZENLEBEN



KREATOS (C) 2011

## \*1823 - DAS ERSTE NEUSSER BÜRGER SCHÜTZENFEST

AUS DER NEUSSER "JUNGESELLEN-SOZIALITÄT", VERGLEICHBAR MIT DEM HEUTIGEN CVJM, BILDETEN SICH DREI SOGENANTE KORPS, GRENADIERE, JÄGER UND FOSKIERE. LETZTERE VERSCHWANDEN LEIDER RECHT SCHNELL WIEDER AUS DEM BILD DES NEUSSER SCHÜTZENFESTES.

Schützenfestbilder  
online bestellen  
[www.foto-bathe.de](http://www.foto-bathe.de)

**FOTOATELIER BATHE**  
Krefelder Straße 37 • Neuss • Fon: 02131-21457

Vielfalt entdecken.  
Bonuspunkte sammeln.  
Vorteile nutzen!

**FOTOATELIER BATHE**  
Die Hochzeitfotografen  
[www.foto-bathe.de](http://www.foto-bathe.de)

Eine Zeitung lebt von  
Artikeln aus den einzelnen  
Vereinen.

Gerne veröffentlichen  
wir auch was  
über euer Zuggeschehen.  
Bitte meldet euch bei uns.

Beiträge an die  
Redaktion:  
[aktuell@neusser-jaegerkorps.de](mailto:aktuell@neusser-jaegerkorps.de)

# O' zapft is ...



Das Wetter war schön, das Bier war kalt, die Gäste zahlreich und die Stimmung gut. Mehr bräuchte man eigentlich nicht zu sagen über die Jägerwies'n im Vogthaus. Aber für alle die, die nicht dabei waren bzw. sein konnten, gibt es ja die Jägerkorps-Aktuell.

Major Hans-Jürgen Hall begrüßte die Gäste, Ehrenmitglieder und Jäger samt Frauen. Es war ein frohes Farbenspiel und schön anzusehen, dass viele Jäger und deren Röskes sich des Themas angenommen hatten und in Lederhosen und Dirndl den Tag im Vogthaus verbrachten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Moorhöng“, und die machten eine solche Stimmung, dass wir die Musiker zweimal um eine Verlängerung bitten mussten. Soviel zur Stimmung.

Seine Majestät Rainer II., Rainer Halm, der uns mit seiner Königin Petra auch die Aufwartung gemacht hatte, ließ es sich nicht nehmen den Taktstock zu ergreifen und zur Freude der Jäger den Marsch des Neusser Jägerkorps zu dirigieren. Kurz um, es war eine fröhliche ausgeglichene Veranstaltung.

Die Kellnerinnen waren ebenfalls dem Motto der Veranstaltung angepasst im Dirndl. Ein freundliches Bild. Verdurstet dürfte keiner sein, denn die Mädels waren auf Zack. Die Tageskarte mit bayerischen Schmankerln war ansprechend und angemessen.

Wie das aber immer so geht, auch der schönste Tag ging mal zu Ende. Unser Major bedankte sich bei allen für den herrlichen Tag im Kreise der Jäger und seiner Freunde. Dem Wirt des Vogthauses, Michael Mylord, dankte der Major für die reibungslose Orga-

nisation und überreichte ihm die goldene Ehrennadel unseres Korps.

Es bleibt zu hoffen das diese Veranstaltung zur Tradition wird, und sie als ein fester Bestandteil im Kalender des Jägerkorps Einzug hält, um auch im nächsten Jahr wieder sagen können: O' zapft is ...



# Bernhard Meier siegt



Mit mehr als zwanzig Teilnehmern war das Schießen der ehemaligen Schützenkönige aus dem Jägerkorps, den ehemaligen Korpssiegern sowie den Ehren- und passiven Mitgliedern wieder gut besucht.

Neben den Ehrenmitgliedern Ferdinand Moog, Jakob Büschgens und Karl-Heinz Nischack konnte auch der dienstälteste Sieger aus dem Jägerkorps – Peter Kemmerling – durch Major Hans-Jürgen Hall begrüßt werden. Zugleich dankte er auch dem SSV Neuss mit dem Team um Dietmar Müller für die Gastfreundschaft.

Zunächst stand das Schießen mit folgenden Ergebnissen im Vordergrund:

## Ehemalige Schützenkönige

Bernhard Meier 36 Ringe

## Ehren- und passive Mitglieder

1. Karl-Heinz Nischack 47 Ringe
2. Hans Wilms 46 Ringe
3. Ferdi Moog 43 Ringe

## Ehemalige Korpssieger

1. Willi Wallrawe 49 Ringe

Auf dem 2. Platz landeten gleich 8 Teilnehmer mit 48 Ringen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Herbert Franken
- Bernd Iserhardt
- Axel Klingner
- Hans Reif
- Hans Sauer
- Hubert Schumacher
- Peter Wallrawe
- Michael Zimmermann

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden viele alte Geschichten ausgetauscht.

So ließ es sich Peter Kemmerling nicht nehmen, aus seinem langen Schützenleben so einige Geschichten zur Erheiterung der Anwesenden vorzutragen.



**IN VINO VERITAS**  
IM WEIN LIEGT DIE WAHRHEIT

Weingut  
**Gisela & Helmut Schmitt**  
Hauptstraße 3 - 54340 Riehl - 06502/2498

Depot im  
**Neuss**  
Michael & Gabriele Panzer  
An der Oberstr. 95  
41464 Neuss  
02131/42280

**Geschäftsstelle**  
**Moll & Pesch**  
OHG



RheinLand Versicherungen  
Geschäftsstelle

**Moll & Pesch OHG**

Michaelstraße 72  
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20  
Telefax 02131 / 71 75 20

juergen.moll@rheinlandversicherungen.de

**RheinLand**  
VERSICHERUNGEN

# Dank an die Malteser

Der Empfang der Malteser für den Schützenkönig der Stadt Neuss gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der vorschützenfestlichen Veranstaltungen. Mittwochabend vor Schützenfest lädt der katholische Hilfsdienst Komitee, Korpsführungen, Sieger und Könige der Korps, Vertreter von Politik, Polizei, Feuerwehr und aus allen auf Schützenfest aktiven Hilfsdiensten in ihr Domizil auf die Breite Straße ein. Bei kühlen Getränken und zünftiger Verpflegung besteht Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und zum Danksagen an die vielen ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer.

Als Dankeschön für die Einladung übergab unsere Korpsführung im letzten Jahr den gastgebenden Maltesern zur schützenfestlichen Gestaltung ihrer Räume eine Fahne unseres Korps. In diesem Jahr überreichten Adjutant Peter Wallrawe, Major Hans-Jürgen Hall und Hauptmann Dieter Piel dem Stadtbeauftragten der Malteser, Sebastian Rosen, die CD „Freiweg. Aufmarsch des Neusser Jäger-

korps“, damit die auf Schützenfest in der Zentrale Dienstleistenden – so sie möchten – nicht auf Marschmusik verzichten müssen. Dieter Guderley, Mediensprecher der Johanniter im Regionalverband Niederrhein, hielt dies fotografisch fest und stellt seine

Aufnahme „Aktuell“ zur freien Verfügung. Auch in diesem Bereich geht die Zusammenarbeit der Hilfsdienste Hand in Hand.

Ein herzliches Dankeschön an alle!



Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe



Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe



Wein, Wein, Wein,  
edle Destillate & Liköre  
Feinkost  
lose Essige & Öle  
Kaffee, Tee ...

Firmenkunden-Präsentservice  
Liefer- & Versandservice  
Verkostungen & Partyservice

Barrique Neuss - Oberstr. 137  
Tel. 02131 - 715 19 44 - Fax 718 18 45

Wir sind für Sie da

Montag - Freitag 06:30 - 18:30 Uhr  
Samstag 06:30 - 14:30 Uhr

[www.neuss.barrique.de](http://www.neuss.barrique.de)

Ihre Verabredung zum Genuss



Ihre Verabredung zum Genuss

# Grün-weiß-rotes Familienfoto



Auf der Jägerwies'n im Vogthaus kur-  
sierte am Tisch der „Grünen Heide“  
eine schöne Aufnahme. Mitgebracht  
hatte sie – zu Recht voller Stolz –  
Liesel Enkel, ein Nüsser Röske, das  
seit Jahrzehnten eng mit dem  
Neusser Jägerkorps verbunden ist. Es

sei schon lange ihr Wunsch gewesen,  
ein Bild mit ihren Söhnen und Enkeln  
in Uniform zu besitzen, berichtete sie.

Zu ihrer großen Zufriedenheit ist  
dieser Wunsch auf dem diesjährigen  
Schützenfest erfüllt worden. Und so

wird sie noch häufig das Bild mit  
ihren Söhnen Heinz-Josef und Bert  
sowie ihren Enkeln Swen und Tom  
betrachten und sich des Neusser  
Schützenwesens und des Neusser  
Jägerkorps erfreuen.



**FACHGESCHÄFT  
FÜR**



**schützen- und  
vereinsbedarf**  
**stempel, schilder,  
gravuren  
beschriftungen**

*inh. bernd stevens  
büttger str. 79  
41460 neuss  
tel. 0 21 31 - 2 55 56  
fax 0 21 31 - 27 25 04*

**www.stempel-doerr.de**

**Seit 25 Jahren in Neuss  
für Sie tätig!**

- Immobilienverwaltung
- Hausverwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Mietverwaltung
- Eigentumswohnungen
- WEG Verwaltung
- 24 Std. Hausverwalterservice

**Ursula Nikolai e.K.**   
Haus- und Grundstücksverwaltung  
Baubetreuung

---

Schulstraße 24 · 41460 Neuss  
Tel.: 02131/15 11 6-0  
Fax: 02131/15 11 626  
ursula.nikolai@nikolai-hv.de

Das Super-Spar-Ereignis in Duisburg!

# Jubiläums SONDER-VERKAUF

Willkommen!



Aussprechpartner  
Horst Dvorak!

50  
Jahre  
Traffpunkt Küche  
möbel  
dvorak  
Qualität zum besten Preis.



Traffpunkt Küche  
möbel  
dvorak

Neuenhofstr. 90-96 · Tel. (0203) 99837-0  
www.moebel-dvorak.de · moebel-dvorak@t-online.de



Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort

# Kirmesfreude verbindet – Vorschützenfestlicher Treff im Herz Jesu

„Der „Vorschützenfestliche Treff“ gehört für uns mit zum Neusser Bürger-Schützenfest wie der Sternmarsch, der Fackelzug und die Parade! Wir – das ist der Vorstand des Neusser Jägerkorps, der sie in der Tradition unserer Vorgänger in diesem Jahr zum 26. Mal stellvertretend für alle Jäger zu diesem Nachmittag einlädt.“ Mit diesen Worten begrüßte Major Hans-Jürgen Hall die Bewohnerinnen und Bewohner des Herz-Jesu Pflegeheims.

Vieles war in diesem Jahr anders. Schwester Szvonimira und ihre Mitschwestern haben das Haus nach Jahrzehnten segensreichen Wirkens verlassen; die Stadt Neuss hat sich zu Gunsten des Lukaskrankenhauses aus der Trägerschaft des Hauses zurückgezogen.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Herz-Jesu – darunter viele alteingesessene Neusserinnen und Neusser – ist alles so geblieben wie es war. Hausleiterin Stefanie Karst strahlte mit der Sonne und ihrem neuen Chef Sigurd Rüsken um die Wette, die Küche gab einmal mehr ihr Bestes, die Brauerei Frankenheim war ebenso wieder mit von der Partie wie der Musikverein „Frohsinn“ Norf und unser Bundestambourkorps „Novesia“.

S.M. Werner IV. und Königin Carmen waren mit Präsident Thomas Nickel, dem Hohen Reitersieger Patrick Russin und weiteren Ehrengästen der Einladung gefolgt. Andrea Albrecht, Pflegedirektorin des Lukaskrankenhauses, ließ sich von der Neusser Schützenfreude anstecken.

Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ermöglichten dieses Fest mit ihrem großartigen Engagement ebenso wie die Hauptamtlichen, die diesen Höhepunkt im Jahreskalender immer wieder neu mit großem Einsatz und Liebe zum Detail vorbereiten und durchführen.

Nicht zu vergessen sind die Damen des Vorstandes, die gerne kredenzen, während ihre Männer „zappen“. Dabei bleibt Zeit für Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses. Und genau diese Begegnungen machen den Nachmittag so wertvoll.



Dreifach begrüßt wurde Thomas Nickel: Als Präsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, als Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Neuss und als Verwaltungsratsvorsitzender des Lukaskrankenhauses. Rechts neben ihm Sigurd Rüsken, Kaufmännischer Geschäftsführer der Städtischen Kliniken Neuss, Lukaskrankenhaus GmbH.

So sind sich Sigurd Rüsken, Kaufmännischer Geschäftsführer des Lukaskrankenhauses, und der Vorstand

des Jägerkorps einig: Diese Tradition wird fortgeführt!



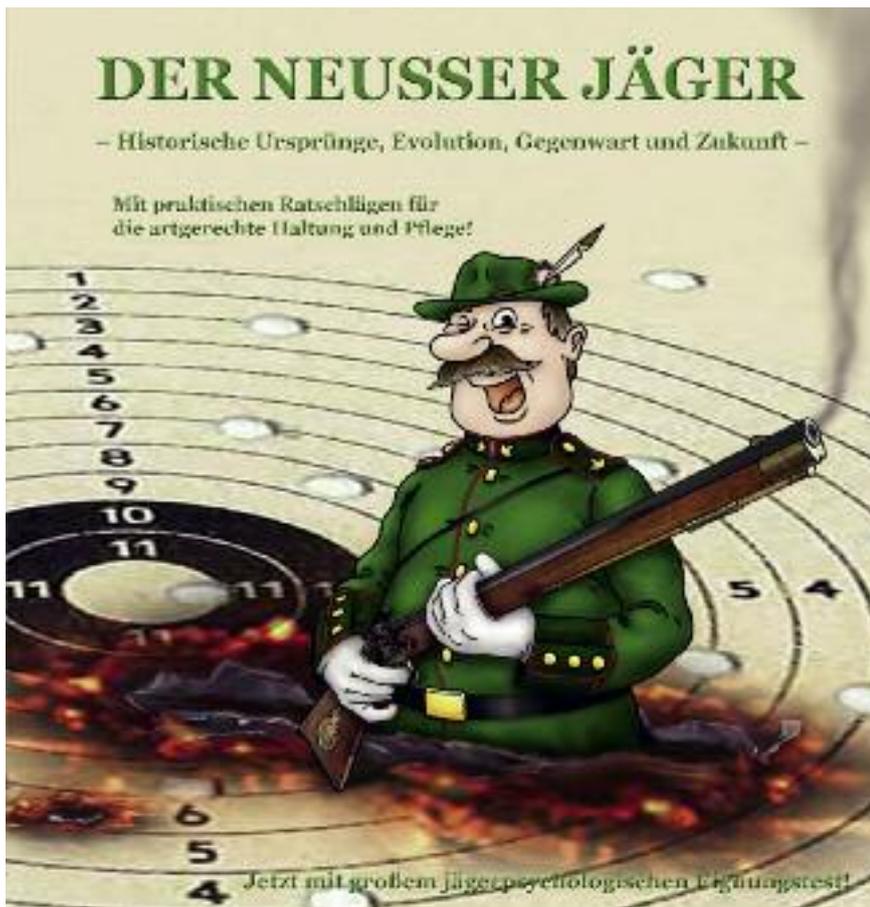
Vollbesetzte Tische im Garten des Herz-Jesu-Heims

**Bäckerei**  
**ZANDERS**  
Qualität aus Meisterhand - Seit mehr als 80 Jahren

<p><b>Luegallee 93</b> <b>40545 Düsseldorf</b> <b>0211 - 55 24 98</b></p>	<p><b>Löricker Str. 7</b> <b>40547 Düsseldorf</b> <b>0211 - 5 20 79 93</b></p>
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

**Inhaber: Oliver Kraus**  
**Passives Mitglied im Neusser Jägerkorps von 1823**

# Der Neusser Jäger ...



Unter diesem prägnanten Titel kommt in Kürze ein Buch auf den Markt, das mit humorigen Darstellungen in Text und Bild die Geschichte der Stadt und ihrer Jäger beleuchtet. In zahlreichen lustigen Zeichnungen und Textpassagen sind darin interessante, nicht ganz ernst zu nehmende Aspekte aus dem „Jägerdasein“ gekonnt zu Papier gebracht. Von der Herkunft und der Geschichte der Jäger, über den Wikingerüberfall auf Neuss, dem Touristen-Report, dem Ratgeber Fitness und Gesundheit, der Waffenkunde, bis hin zum Krisenmanagement im Fackelbau, hier erfahrt ihr, was ihr schon immer wissen wolltet. Wir gratulieren dem Autor Siegfried Missalla zu diesem gelungenem Werk und hoffen, dass es ein voller Erfolg wird.

Wann und wo ihr das Buch erwerben könnt, teilen wir in einem separaten Anschreiben bzw. auf unserer Homepage ([jgz-annemarie.de](http://jgz-annemarie.de)) mit.

Umfang des Buches: 84 Seiten, im Format von 21cm x 22 cm. Das Buch wird zu einem Preis von 12,80 Euro verkauft.

**Heisel** • Baubedarf GmbH



**Große Ausstellungen  
Fliesen • Türen  
Pflaster • Natursteine**

*... der löwenstarke Bauprofi*

[www.heisel-baubedarf.de](http://www.heisel-baubedarf.de)

# Vergleichsschießen befreundeter Jägerzüge

Am 22. Oktober 2011 fand auf dem Schießstand des SSV Neuss 1962 e.V. das diesjährige Vergleichsschießen befreundeter Jägerzüge statt. Ausrichter des Schießens war in diesem Jahr der Jägerzug Enzian, der 22 Einladungen verschickt hatte. Leider konnte Olt. Detlef Schotten so gegen 14.30 Uhr nur sieben Jägerzüge willkommen heißen.

Jeder teilnehmende Zug konnte eine Schießmannschaft von sechs Schützen stellen. Geschossen wurden zwei Durchgänge mit je 10 Schuss pro Schütze, wobei die besten fünf Schützen jeder Mannschaft gewertet wurden. Es durfte mit eigenen Gewehren geschossen werden, und jeder hatte drei Probeschüsse. Der SSV Neuss 1962 e. V. sorgte für die maschinelle Auswertung der Schießstreifen und so konnten gegen 17.00 Uhr die Ergebnisse bekannt gegeben werden, wobei die ersten sechs Mannschaften und die drei besten Einzelschützen jeweils einen Erinnerungspokal erhielten.

Den Wanderpokal für die siegreiche Mannschaft ging in diesem Jahr an den Jägerzug „Annemarie“, der auch das nächste Vergleichsschießen im Oktober 2012 ausrichten wird. Eng ging es bei der Einzelwertung zu, hier wurde, wie im vergangenen Jahr, Hans Sauer vom Jägerzug „Mümmelmann“ Einzelsieger mit 197 von 200 Ringen. Zweiter wurde Ralf Gondorf vom Jägerzug „Annemarie“ mit 195 Ringen vor Bernhard Iserhardt vom Jägerzug „Wilddieb“ mit ebenfalls 195 Ringen. Es musste per Teilerwertung entschieden werden und hier hatte Ralf Gondorf mit 204 gegenüber 203,9 von Bernd Iserhardt knapp die Nase vorn.

In lockerer Runde erlebte man einige schöne und gemütliche Stunden im Kreise befreundeter Jäger. Ein besonderer Dank gilt dem Team vom SSV Neuss 1962 e.V. die uns mit dem nötigen Zielwasser und ein paar leckeren „Wöschkes“ versorgten und den Schießstand zur Verfügung stellten. Die diesjährigen Teilnehmer des Schießens würden sich freuen, wenn im nächsten Jahr wieder eine größere Anzahl von Mannschaften an dem schießen teilnehmen würde.



Sollte es also im Kreise des Jägerkorps weitere schießbegeisterte Züge geben, die bisher keine Einladung erhalten haben und an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, können sich diese gerne beim Veranstalter des nächstjährigen Schießens melden.

## Die Ergebnisse: Mannschaften:

1. Jägerzug „Annemarie“  
945 Ringe
2. Jägerzug „Mümmelmann“  
937 Ringe
3. Jägerzug „Enzian“  
933 Ringe
4. Jägerzug „In treue Fest“  
914 Ringe
5. Jägerzug „Wilddieb“  
906 Ringe
6. Jäger-Fahnenkompanie  
905 Ringe
7. Jägerzug „Jongens vom Schlachthoff“  
886 Ringe

## Einzelwertung:

1. Hans Sauer, Mümmelmann  
197 Ringe
2. Ralf Gondorf, Annemarie  
195 Ringe, (204 Teilerwertung)
3. Bernd Iserhardt, Wilddieb  
195 Ringe (203,9 Teilerwertung)
4. Peter Wallrawe, Enzian  
194 Ringe
5. Gregor Schmitz, Annemarie  
191 Ringe

Das nächste Vergleichsschießen wird im Oktober 2012 vom Jägerzug „Annemarie“ ausgerichtet.

Beiträge an die

Redaktion:

[aktuell@neusser-jaegerkorps.de](mailto:aktuell@neusser-jaegerkorps.de)



## Lehrgänge Waffensachkunde/ Standaufsicht

Wer noch Interesse am Besuch des o. a. Lehrgänge hat, wende sich bitte an den Ausrichter, den Rheinischen Schützenbund - Bezirk 04.

Nähere Informationen hierzu bekommt ihr auf der Homepage des Bezirks unter folgender Adresse:

[www.rsb04.de/lehrgaenge.php](http://www.rsb04.de/lehrgaenge.php)

# 54th Steuben Parade in New York



In diesem Jahr feierte die Schützengilde Neuss ihr 50-jähriges Jubiläum seit der Neugründung. U. A. war auch eine Teilnahme an der Steuben Parade in New York geplant. Der Kreis der Teilnehmer schrumpfte leider von der ersten Euphorie bis zur konkreten Buchung der Reise. Als begeisterter Schütze hat man natürlich schon mal was von der Steuben Parade gehört.

Aber die findet ja nicht vor der Haustüre statt, sondern in New York. Irgendwie bin ich in Kontakt gekommen und wurde gefragt, ob ich nicht Interesse hätte an dieser Reise teilzunehmen. Da brauchte ich an und für sich nicht lange zu überlegen, der Wille war da, aber was würde das kosten? So was bezahlt man wohl nicht aus der Portokasse. Gut, ich bin zwar Jäger, aber vor einigen Wochen hatte mich der Kassierer der Gilde als Passiven geworben. Im Gegenzug ist er natürlich passiv im Jägerkorps. Das nur zum besseren Verständnis. Ich hatte also auch Jubiläum.

Zwischen Fackelbau und sonstigen Schützenfestvorbereitungen gab es auf Einladung des Reisebüros eine sehr interessante Zusammenkunft im

„Neuen Marienbildchen“, auf der wir Reisewilligen uns kennenlernten und Details der Reise erfuhren sowie auf Möglichkeiten und Besonderheiten vor Ort aufmerksam gemacht wurden. Bei dieser Gelegenheit wurden die Hutweiten und die Konfektionsgrößen der Nicht-Gildisten notiert.

Dann war erstmal Schützenfest. Ein schönes Fest. Eine Woche vor dem Start zur Reise über den Großen Teich waren wir noch mal ins „Neue Marienbildchen“ zur Anprobe geladen. Alles war da, alles passte, und alle waren happy. Wohl behütet haben wir uns am Tage der Abreise im Terminal C getroffen, denn Hüte gehören nicht in den Koffer. Wir sind mit einer A 330 von Air Berlin geflogen. Bei voller Auslastung hat der Flieger 387 Sitzplätze.

Der Flug war ruhig und lang. 8 Std. 20 Min. Das lag am Gegenwind. Kurz vor der Landung haben wir unsere Uhren 6 Stunden zurückgestellt, um die Ortszeit am Handgelenk zu haben. Um 3.56 p.m. haben wir in der Neuen Welt aufgesetzt. Über eine Stunde hat es gedauert, bis wir durch die Passkontrolle waren. Die sind da sehr

genau. Da wird keiner aufgrund seines freundlichen Gesichtsausdrucks durchgewinkt. Da legt jeder seine Finger auf ein Prüfgerät und auch das Gesicht wird mehrfach in Augenschein genommen. Und die Zolleinführerklärung darf kein einziges Ja enthalten, denn dann hat man was mit, was man nicht mithaben darf. So sind sie, die Amis.

Ein Van holte uns ab und fuhr uns durch Queens und Brooklyn, vorbei an den typischen amerikanischen Holzhäusern, direkt zu unserem Hotel auf der 36th Street West. Ein gutes Hotel. Das erste Bier in der Hotelloobby war ein Schock. Nicht vom Geschmack, sondern vom Preis. Ein Bier, geschätzte Füllmenge zwischen 0,3 l und 0,4 l, kostete \$ 7,-. Wie wir später feststellen konnten, war das nicht überteuert.

Da es in unserem Hotel nur ein Frühstücksbuffet gab, sind wir in ein Frühstücksrestaurant an der nächsten Straßenecke. Während einer von uns danach zum dortigen Reisebüro musste um unsere diversen Tickets, Eintritts- und Tribünenkarten abzuholen, sind wir zum legendären Macy's, dem angeblich größten Kaufhaus der Welt gegangen. Neun Stockwerke hoch, ein gesamter Häuserblock.

Ab der 4. Etage gibt es da eine Holzrolltreppe. Um flexibel agieren zu können haben wir uns bei nächster Gelegenheit U-Bahn-Tickets gekauft. Das macht man an Automaten vor Ort. Das Wochenticket kostet \$ 29,- pro Person. Man schiebt Geldscheine im Wert von \$ 30,- in den Automaten und bekommt als Rückgeld die so begehrte und rare Eindollarmünze. Selbstverständlich haben wir die



Tickets sofort ausprobiert. Wir sind im Bankenviertel ausgestiegen und waren vom Wetter überrascht. Es nieselte. Wir sind dann mit der Fähre nach Staten Island und zurück, kostenlos. Danach wollten wir die neue Gedenkstätte am Grund Zero besuchen bzw. besichtigen. Hier erfuhren wir, dass die Tickets für die Besichtigung nur via Internet gebucht werden können.

Weiteres Hindernis: nächster freier Termin Mitte Oktober. Am Freitagmorgen waren wir beim Bürgermeister Michael R. Bloomberg am Rathaus eingeladen. Lars Halter, der Vorsitzende des Festkomitees, gab seiner Freude Ausdruck, dass auch in diesem Jahre wieder 24 Gruppen aus Deutschland und Österreich ange-reist seien um in New York schöne Tage zu erleben und an der Steuben Parade teilzunehmen. Das Völkchen, das sich am Rathaus eingefunden hatte, war ganz schön bunt.

Da waren bayerische Trachten ebenso zu sehen wie Karnevalisten, Feuerwehrleute, THW-ler und Musikkapellen sowie Tambourkorps. Die Sonne lachte an diesem Freitagmittag und ließ den Regen vom Vortag vergessen. Den Fahnenzug von 1986 der Schützenlust haben wir dort auch getroffen. Nach diesem Begrüßungszeremonie sind wir mit der U-Bahn zurück in unser Viertel und sind mit Uniform ein Stück über den Broadway gegangen.

Dort erfuhren wir, wie die Amis auf die Farbe grün reagieren. Wir wurden bestaunt, und die Reaktion der Leute war: They are Irish! All unsere Aktivi-



täten aufzuzählen, würde hier den Rahmen sprengen, denn das eigentliche Thema ist die Steuben Parade und nicht die Tour insgesamt.

Britten im Winter 1777 sichergestellt hat, benannt ist. Sie dient dazu an die Verdienste der deutschen Einwanderer zu erinnern und wach zu halten,



Ich hoffe dennoch, dass ich einen kleinen Einblick verschaffen konnte. Zur Steuben Parade ist folgendes zur Erklärung zu sagen. 1957 fand die erste Parade statt, die nach General Friedrich Wilhelm von Steuben, einem preußischen General, der die Truppen George Washingtons trainiert und dadurch den Sieg gegen die

sowie der Verständigung und Vertiefung der Freundschaft zwischen den deutschstämmigen Amerikanern und den europäischen Deutschen. Die Symbole der Steuben Parade sind die Nationalflaggen von Deutschland und den Vereinigten Staaten. Die blaue Kornblume ist ebenfalls ein Symbol. Bei der ersten Parade trugen Präsident Dwight D. Eisenhower und Bundespräsident Theodor Heuss diese Symbole. Die Parade findet jährlich Mitte September statt.

Dass es in diesem Jahr „erst“ die 54. Steuben Parade gibt, liegt daran, dass 2001, bedingt durch den Terroranschlag auf die beiden Türme den Amerikaner nicht der Sinn nach Feiern stand. Überhaupt ist die Steuben Parade nicht mit unserem Schützenfest zu vergleichen. Hängen bei uns sechs Wochen vorher Plakate an vielen Stellen und Orten, so sieht man selbst am Tage der Veranstaltung in Manhattan nichts dergleichen.

Lediglich ein Fernsehsender überträgt und wiederholt das ganze. Auch läuft das Tagesgeschäft an diesem Samstag normal. Gesperrt sind ledig-

**Gaststätte Pullen**  
 Schlemmen - Trinken - Lernen  
 In gemütlicher Atmosphäre

Gutbürgerliche Küche  
 (bis das der Letzte satt ist)  
 2 Bundeskegelbahnen - Schießstand

Öffnungszeiten:  
 Di-Sa ab 17.00 Uhr  
 So ab 11.00 Uhr durchgehend (Ende offen)  
 Mo Ruhetag

Gaststätte Pullen  
 Berghelmer Str. 68  
 41484 Neuss  
 Tel.: 02131-5259877  
 www.gaststaette-pullen.de

Wir freuen uns auf Euch  
 Gaby, Gertie und das Pullen-Team

lich die Zufahrtsstraßen im letzten Abschnitt zur Fifth Avenue, die unmittelbar am Central Park vorbeiführt und auf der die Parade stattfindet. Der Central Park liegt in seiner Nordsüdachse zwischen der 59. und der 110. Straße. Wir haben uns auf der 68th Street aufgestellt und schnell Kontakte geknüpft. Die vier Grand Marshals waren in diesem Jahr Samantha Brown, eine Fernsehjournalistin, die sich um den Reiseverkehr der Amerikaner nach Deutschland verdient gemacht hat. Weiterhin waren Ilse Aigner, unsere Landwirtschaftsministerin, sowie Erik Bettermann, der Direktor der Deutschen Welle und der deutsche Botschafter in den USA, Dr. Peter Ammon Grand Marschals.

Ist unser Regiment in Neuss in 10 Korps unterteilt, so ist in Amerika alles etwas größer, zumindest hört es sich so an. Da marschieren 10 Divisions, also Divisionen auf, die in Gruppen unterteilt sind. Zur Erklärung gebe ich hier den Parade Index wieder. First Division: Grand Council in Civil Service, Parade Officials, Honored Guests; Second Division: New Jersey Division; Third Division: Bavarian

Division; Fourth Division: Steuben Society of America and Suffolk Division; Fifth Division: Plattduetsche Division; Sixth Division: Karneval Division; Seventh Division: Westchester County/New York State Division; Eighth Division: Continental Division; Ninth Division: Metropolitan Division; Tenth Division: Gottscheer Division.

Die deutschen Gruppen waren entsprechend aufgeteilt und als GFO im Programm gekennzeichnet. GFO = Group from Overseas. Wir sind in der Plattduetschen Division, der 5. Division mitmarschiert, soweit man das so nennen kann. Die 10 vom Fahnenzug gingen mit ihren 5 Fahnen-schwenkern in zwei Reihen vor uns. Wir folgten Major, Adjutant und Hauptmann in Dreierreihen, insgesamt 18 Gildisten. Der 19. war fußkrank und fuhr freundlicherweise in einem offenen VW Käfer-Cabrio des hinter uns ziehenden Long Island VW Clubs mit.

Die Fifth Avenue ist eine breite gerade Straße. Hinter den Absperrungen an den Bürgersteigen stehen die Zuschauer, meist mit schwarz/rot/goldenen Fähnchen aus Stoff oder Papier in

den Händen. Sympathie schlägt uns entgegen, alles ist freundlich erwartend, die Zuschauer genauso wie wir. Nach einem gefühlten Kilometer wird die Menschenmenge größer, eine Tribüne am Straßenrand sorgt für besseres Blickfeld der Zuschauer. Ein roter Teppich über die ganze Straßenbreite bedeutet den Ort, hier ist die Prominenz. Jede Gruppe wird per Lautsprecher begrüßt und den wartenden bekannt gemacht.

Nach einem weiteren gefühlten Kilometer werden wir ein zweites Mal von einer freundlichen Dame im Dirndl begrüßt. An der nächsten Ecke biegen wir ab, und nach zwei Stunden war der „Spuk“ vorbei. Mit einem \$ 15,- Ticket sind wir anschließend zum German-American Oktoberfest im Central Park gegangen. Da ging es hoch her. Der Krug Bier kostete \$ 18,-. Was will man machen, wenn man unterhopft ist? Die restlichen Tage haben wir weiterhin genutzt um möglichst viel von Manhattan und dem Umland zu sehen und zu erleben. Es war toll. P.S.: Auf dem Rückflug hatten wir Rückenwind. Nach 6 Std. 20 Min. sind wir frühmorgens in Düsseldorf gelandet. Es war schön.



# De Hollander

**Inh.: A. Sinci**  
**Schillerstr. 1 – 41464 Neuss**  
**Tel.: 02131/45103**  
**Fax: 02131/45106**

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag	8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	8.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertags	10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

- Trend Floristik**  
zu allen Anlässen
- Ideen Sträuße**
- Brautschmuck**
- Trauer Floristik**
- Geschenkartikel**
- und vieles mehr...**



NEU · NEU · NEU  
wir stecken  
Blumenhörner

Ihr freundlicher  
**Getränke Service**

**Stephan Rutz**

Belieferung an Privat  
und Gastronomie  
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss  
Tel.: 02131 / 85 80 08  
Mobil: 0172 / 56 12 491  
Fax: 02131 / 80 2 28

Viva la Revolucion:  
[www.badort.com](http://www.badort.com)



€ 59,-

Juwelier Badort

Niederstraße 3  
41460 Neuss  
Fon 02131. 31 652-0  
[www.badort.com](http://www.badort.com)  
[info@badort.com](mailto:info@badort.com)



**badort**  
JUWELIER SEIT 1897

# GLAS

# SCHREUER

**Inhaber Norbert Kersten  
– Glasermeister–**

**Büttger Straße 45  
41460 Neuss  
Telefon: 02131/27 2297  
Telefax: 02131/27 6490**

**Specker Straße 4  
41472 Neuss  
Telefon: 02182/7889**

- Reparatur
- Notdienst
- Bauglas
- Isolierglas
- Spiegel
- Glasplatten
- Kunstglaserei
- Glasschleiferei
- Fenster und Türen
- Ganzglasduschen





# Ein tolles Schützenfest



Für alle Jäger ist das Schützenfest etwas besonderes, aber für die Falkner ist es noch „besonderer“! Denn mal ehrlich: Wer von uns „erwachsenen“ Schützen hat noch genau so viel Spaß an den Attraktionen Sterneschießen, Commander oder Kartfahren, wie damals, als er 13 Jahre alt war?

Doch der Reihe nach:

## **Ehrenabende**

Wurden die Falkner auf Oberstehrenabend in ihren dünnen Hemden und Blousons noch so durchnässt, dass ich schon um Ihre Gesundheit fürchtete (Dank allen Müttern, die direkt die Badewannen angeschmissen haben), konnten Sie auch in diesem Jahr auf dem Königsehrenabend von seiner Majestät jeder einen Orden in Empfang nehmen. Leider sind wir alle anschließend wegen des miesen Wetters nicht mehr marschiert, aber glaubt



mir: selbst bei strömenden Regen wären die Jungs vor Stolz über diese Auszeichnung lachend durch die Stadt gezogen. Immerhin war es für 4 Falkner der erste Orden überhaupt!

## **Fackelbau**

Auch in diesem Jahr haben die Falkner unter kräftiger Hilfe der Väter und von Michael Steinfurt wieder eine Fackel gebaut: Piraten der Karibik war das Thema und nach erfolgreicher Abnahme auf dem Fackelrichtfest und viel Lob von Majestät erhielten Sie am Samstagabend auch viel Applaus auf dem Markt.

Die Fackel war schön beleuchtet und die Jungs konnten alle beweisen, wie gut sie mit dem Gestell umgehen können, denn ihr dürft nicht vergessen: es sind 7 Jungs zwischen 12 und 16, die unten auf dem Markt im Schwung die Fackel wenden müssen, ohne den Polizisten in der Kurve umzufahren. Da hatte so manch erwachsener Grenadierzug mehr Probleme ...



Leider platzte auf der Kapitelstraße kurz vorm Einbiegen in die Krefelder Straße ein Reifen, so dass die Jungs nach kurzer Rücksprache mit dem Major aus dem Umzug ausscherten und sich mit der Hilfe einiger Jäger zurück zur Fackelhalle schleppen konnten. Dank an alle Beteiligten! Die Reparatur wird zwar in 2012 etwas Mühe erfordern, da wir vermutlich beide hinteren Reifen ersetzen müssen, aber sicherlich können die Falkner auch hier wieder mit euer aller fachmännischen Hilfe rechnen. (Wer mit Material oder Muskelkraft helfen möchte, mag sich bitte jederzeit bei Michael Steinfort oder mir melden.)

### Schützenfest

Das Schützenfest selbst verlief so, wie man es sich wünschen würde. Direkt hinter dem Major und dem Adjutanten marschierend, bewiesen die Falkner unter Anleitung Ihres Oberleutnants Christian Wallrawe eine ausgezeichnete Leistung, stets im Tritt und mit „viel Spaß an der Freud“. Zwischen den diversen Treffen zum Antreten oder Abmarsch hatten sie stets Zeit, über die Kirmes zu gehen und das im ganzen Jahr ersparte Kirmesgeld auf den Kopf zu hauen.

Als Falknerbetreuer war es dabei stets meine Aufgabe, darauf zu achten, dass die Kohle nicht auf einmal ausgegeben wurde, zwischendurch ordentlich Flüssigkeit aufgenommen wurde, die Wettkämpfe an den Buden von den Besitzern fair belohnt wurden und ich mich beim Kartfahren gegen die Jungs ordentlich zum Deppen gemacht habe. Und wenn der Jugendbetreuer für den Commander auch zu feige war: Die Jacken & Gewinne konnte er gut solange festhalten ;-)

### Phantasialand

Als besonderen Abschluss für dieses Jahr hatte ich mir ausgedacht, eine große Schützenfestabschlussfahrt ins Phantasialand bei Kölle machen, schließlich waren noch Ferien. Also packten wir am Donnerstag direkt nach Kirmes die 7 Jungs in 2 Autos und fahren hin; dank herrlichen Wetters und ordentlich Marschgepäck von meiner Frau erlebten die Jungs einen traumhaften Tag, bei dem sie sogar größtenteils in Gruppen alleine durch den Park streiften und jede schwindelerregende Attraktion ausprobieren konnten.

Mit Hilfe der VIP-Tickets eines Jägerkameraden war es sogar mehrfach

möglich, die manchmal recht langen Warteschlangen zu umgehen und direkt als nächstes einzusteigen: was für eine Gaudi!

Zuhause haben die Jungs dermaßen von dem Ausflug geschwärmt, dass sogar andere Korps sich schon wegen Infos zu dem „Wie und Wo“ bei mir als Jugendbetreuer gemeldet haben.

### Krönungsball

Auch die Falkner haben Chargierte, auch die Falkner haben Spaß am Marschieren, also ist es nicht verwunderlich, dass auch die Falkner am Krönungsabend dabei waren, wenn auch altersbedingt nur beim Abholen der Majestät und des Hohen Reiter-siegers bis hin zum Zeughaus. Tat-

sächlich waren sie so enthusiastisch, dass es zuerst 4 Falker waren, die mitmarschieren wollten.

Und als ich vor dem Zeughaus quasi als Abschluss die alkoholfreien Getränke verteilte und fragte, wie den Jungs das Schützenfest mit allem drum und dran denn gefallen hat, kam aus allen 3 Mündern die gleiche Antwort:

Das Schützenfest war „voll geil“!

Jäger, seid stolz auf eure Falkner!

### Florian Börsting,

Jugendbeauftragter des Jägerkorps.  
Telefon: 0171-3630924

## KONNERTZ MENCK & INGENSTAU

RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ  
MATTHIAS MENCK  
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS  
TELEFON: 02131-133840  
TELEFAX: 02131-133841  
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE

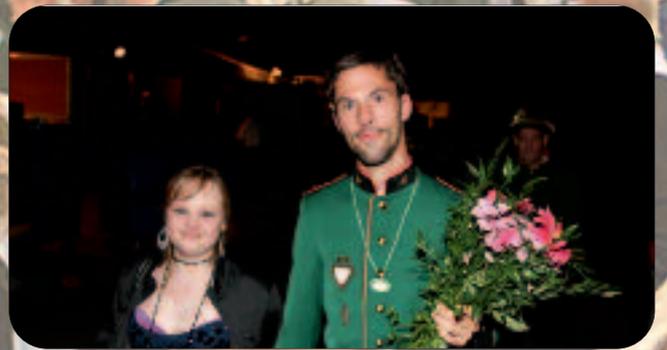
**ESMIRA**  
BEDACHUNGEN UND BAUKLEMPNEREI  
**Herbert Schmitz GmbH**



An der Insel 26  
41352 Korschenbroich  
Telefon 021 61/649163  
Telefax 021 61/649722  
Handy 0172 2427675

Wolberostraße 2-4  
41462 Neuss  
Telefon 021 31/59 37 18  
Telefax 021 31/59 29 33

# *Impressionen vom Neusser-Jägerball '11*







# Haus Obererft

*Ein Restaurant in gemütlicher und familiärer Atmosphäre*

Gesellschaftsraum für 50 Personen

Restaurant für 49 Personen

Auf Wunsch bieten wir Ihnen auch das ganze Restaurant für Ihre Festlichkeit an.

2 Bundeskegelbahnen



Partyservice ab 15 Pers.

Schillerstr. 77  
41464 Neuss  
Tel. 01231/49205

[www.Haus-Obererft.com](http://www.Haus-Obererft.com)

## Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn  
Bergheimer Str. 121 \* 41464 Neuss  
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212  
Gepflegte bürgerliche Küche  
Berggarten / Kegelbahn / Schießstand  
Mittwochs Ruhetag  
[www.em-hahnekoerfke.de](http://www.em-hahnekoerfke.de)  
[info@em-hahnekoerfke.de](mailto:info@em-hahnekoerfke.de)



Seit 1878



**VELTINS**  
PILSENER

*Frankenheim*  
Der feine Unterschied.

## Hotel-Garni „Haus Hahn“

Inh. Klaus Hahn  
Bergheimer Str. 125 \* 41464 Neuss  
Tel.: (02131) 9418-0  
Fax: (02131) 43908  
Alle Zimmer mit Dusche / WC / TV und Telefon  
Eigener Parkplatz für Gaststätte und Hotel im Innenhof

# 1912



## GALA am 10. März 2012 Foyer des Rheinischen Landestheater



### 100 Jahre - Bundes-Tambourkorps "Novesia" 1912 Neuss

# 2012



## Festkommers am 11. März 2012 Foyer des Rheinischen Landestheater



## Jupp Schmitz

*An 18. Juli 2011 verstarb im Alter von 80 Jahren nach langer Krankheit, aber dennoch plötzlich und unerwartet, unser Schützenkamerad Jupp Schmitz.*

*Jupp war über 40 Jahre Mitglied des Jägerzuges „Annemarie“ und damit auch des Neusser Jägerkorps von 1823.*

*40 Jahre lang ritt er als Kürassier an der Spitze des Regiments. Für seine Verdienste wurde er vom Neusser-Bürger Schützenverein zum Hauptmann befördert und letztlich als Ehren-Vorsteher ausgezeichnet.*

*Darüber hinaus war er aktives Mitglied als Kreuzfahrer im renommierten Zug „Reinssalz“ in Grimlinghausen.*

*Auch außerhalb des Schützenwesens war Jupp aktiv. So ritt er 40 Jahre als Knappe beim St. Martin-Umzug in der Altstadt von Neuss mit.*

*Mit Jupp Schmitz verliert der Jägerzug „Annemarie“ und das Neusser Jägerkorps von 1823 einen treuen Freund.*

*Seine Hilfsbereitschaft und seine humorvolle Art werden wir vermissen.*

*Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.*

*Nur kurze Zeit nach dem Tod von Jupp verstarb auch seine Ehefrau „Josi“, mit der er über 50 Jahre verheiratet war. Auch sie beziehen wir in unser ehrendes Gedenken mit ein.*

**Jägerzug „Annemarie“  
von 1934**



## Dieter Nüsse

*An 4. Juli 2011 verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Sergeant Dieter Nüsse im Alter von 59 Jahren.*

*44 Jahre prägte er das Geschehen des Zuges mit, ob als Feldwebel, viermaliger Zugführer oder durch seine zwanzeigjährige Tätigkeit als Spargel-Einholer und -verwalter.*

*Im Schützenjahr 1963/64 war Dieter Edelknechtbörting der Stadt Neuss und fand drei Jahre später mit seinem Freund Heinz-Wilhelm Nethers den Weg in die „Heimattresse“*

*Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Rosy und der ganzen Familie.*

*Wir werden Dieter stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Deine Kameraden von*

**Jägerzug „Halmattresse“  
von 1955**



*Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest  
und alles erdenklich Gute  
für das Neue Jahr*

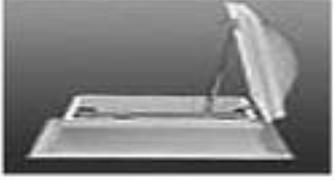


**EUGEN WAHLE**  
**MONTAGE-TECHNIK**  
**BRANDSCHUTZ**

Telefon: 0 21 31 / 3 52 21  
Internet: www.wmtechnik.de



**Stegdoppelplatten  
und Zubehör**



**Lichtkuppeln/Lichtbänder  
Rauch- u. Wärmeabzüge**

besser bei brückner  
Innenbau - Möbelbau - Möbelreparatur - Labortechnik



Eppengrabenstraße 33  
41473 Neuss-Holthausen  
Telefon (02131) 46 81 82  
Fax (02131) 5614 99  
E-Mail: info@brueckner.de

**Schützenmuseum  
sammelt Festschriften**

Eine wichtige Aufgabe des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv ist die Dokumentation von Jubiläen, die in den Vereinen, Gesellschaften und Schützengemeinschaften gefeiert werden.

Häufig erscheinen dazu Festschriften, die nicht nur einen Blick in die Geschichte erlauben, sondern auch den Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung illustrieren.

So bittet das Rheinische Schützenmuseum auch die Züge unseres Korps freundlich darum, ihm je ein Exemplar von alten oder neuen Ausfertigungen von Festschriften zu überlassen.

Der Vorstand wirbt um eine aktive Unterstützung dieses Anliegens.

Kontakt:  
Rheinisches  
Schützenmuseum Neuss mit Joseph-  
Lange-Schützenarchiv  
Oberstraße 58-60,  
41460 Neuss  
Telefon 02131/90-4145



## Unsere vorläufigen Termine für 2012

08.01.2012 Zugführerversammlung	21.08.2012 Fackelbesichtigung/ Fackelrichtfest
18.03.2012 Chargiertenversammlung	24.08.2012 Kirmesplatzeröffnung
05.05.2012 Korpsschießen	25.08.2012 Totengedenken in der Basilika St. Quirin
24.05.2012 Treffen der Fackelbauer	25.-28.08. SCHÜTZENFEST
24.06.2012 Chargiertenversammlung	01.09.2012 Krönung
01.07.2012 Die Falkner laden ein...	28.10.2012 Chargiertenversammlung
14.07.2012 Bürgerversammlung	45./46. KW „1823“, Besuch im Stadtarchiv 12
15.07.2012 Große Festversammlung	07.12.2012 Jahreshauptversammlung
04.08.2012 Oberstehrenabend	06.01.2013 Zugführerversammlung
11.08.2012 Königsehrenabend	

Der aktuelle Terminkalender erscheint zur Zugführerversammlung am 08.01.2012

# Der grüne Waffenrock: Das alte Markenzeichen des Neusser Jägerkorps

von Dr. Matthias Kordes, Hönes im Jägerzug „Enzian“

Der grüne Waffenrock der Neusser Jäger hat eine eigene „Militär“-Geschichte. Sie beruht ohne jeden Zweifel auf dem Uniformrock, der 1843 im preußischen Heer eingeführt wurde und erst an der Wende zum 20. Jahrhundert seine endgültige Form fand. Damit wurden im Jahr der Einführung des sog. Helms mit Spitze („Pickelhaube“) mit königlichem Erlass auch die veralteten, frackähnlich-langschnöbigen Heeresuniformen bei den Linienregimentern und der Artillerie modernisiert.

Sie stammten noch aus den Koalitionskriegen der Napoleonszeit und wurden in altem friderizianischem Jargon „Livree“ oder „Montierung“ genannt. Stattdessen war seit 1843 von einem neuartigen „Waffenrock“ die Rede; beibehalten wurde nur die alte Grundfarbe Blau, neu waren hingegen der taillierte Schnitt und die stark verkürzten, mit Gesäßknöpfen besetzten Rockschnöbe. Hinzukamen genau acht Knöpfe auf der Vorderseite – der unterste wurde von einem mit einer Zweidornschnalle besetzten Koppelschloss aus Messing bedeckt – sowie drei Knöpfe auf den Ärmelpatten. Die Stoffkanten waren, anders als das in „preußisch-blau“ gefärbte Rocktuch, rot paspeliert, d.h. mit einem schmalen Nahtbesatz versehen, welcher Schnitt und Kontur des neuen Waffenrocks

betonen sollte. Der preußische Waffenrock in seiner ursprünglichen Form entstand in einer langen Friedensperiode, sieht man einmal davon ab, dass die Revolutionäre auf den Berliner Barrikaden im März 1848 auf preußische Infanterie in den neuen Waffenrocken trafen – „gegen Demokraten



Das Bild zeigt Hecke Papp als Hauptmann in einer achtknöpfigen Uniform um 1925.

helfen nur Soldaten“, hieß es damals leider noch. Erste Aktualisierungen gab es wenige Jahre später für die unteren Chargen, die einfache, ungeschmückte Schulterklappen aus Stoff trugen: Bereits 1853 wurde der Gefreitenknopf am Stehkragen eingeführt, den freilich jeder Neusser Oberjäger nur allzu gut kennt. Offenbar waren es die beiden kurzen Kriege von 1864 (deutsch-dänischer Krieg) und 1866 (preußisch-

österreichischer Krieg), die nach realen Gefechtsfelderfahrungen zu weiteren Veränderungen im Detail führten: Die beiden Taillenknöpfe, die dem Koppel Halt geben sollten, wurden durch praktische Koppelhaken ersetzt, auf der linken Seite des Rockes befand sich nun eine Innentasche, ab 1867 war der verkleinerte Stehkragen rot (bei der Artillerie übrigens schwarz), bei den Offizieren blieb jedoch ein hoher, versteifter Kragen üblich.

1866 wurden vereinheitlichte Dienstgradabzeichen an den Schultern eingeführt; der Leutnant trug seit 1896 zur Paradeuniform, die kein Koppelschloss, sondern eine silberne Feldbinde und weiße Hosen vorsah, einfache Epauletten ohne Stern und Fransen (sog. Raupen oder Kantillen), der Oberleutnant mit Stern. Erst die Stabsoffiziere ab Major wiesen Epauletten mit Stern und losen, goldfarbenen Kantillen auf – Epauletten waren übrigens ursprünglich ein Schulterschutz gegen Säbelschläge!

Die Jägertruppe im preußischen Heer des 19. Jahrhunderts war eine Spielart der leichten Infanterie mit besonderer Schießausbildung. Auffallend war ihr äußeres Erscheinungsbild: Sie hielt nämlich anstelle des vorherrschenden „Preußisch Blau“ – man betrachte nur etwa den Offiziersrock der Neusser Grenadiere oder den Waffenrock unseres Obersten – an ihrer Grundfarbe Grün fest: Ein wichtiges, ja weg-



Das Jägerkorps bei der Parade im Jahre 1934.

weisendes Faktum auch für das Neusser Jägerkorps, das ab Mitte des 19. Jahrhunderts ganz offensichtlich begann, die Paradeuniform des Garde-Jäger-Bataillons Berlin-Potsdam zu imitieren, die bei den Offizieren auch einen auffallenden Federbusch am Helm vorschrieb. Entlang des Rheins gab es beim preußischen Militär seit 1871 übrigens nur eine einzige Jäger-Garnison, und zwar den Standort des „Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8“ im elsässischen Schlettstadt (heute: *Sélestat*).

Die Tradition des Neusser Jägerkorps findet also kein Vorbild bei preußischen Truppenteilen in der alten Rheinprovinz, sondern stand am Niederrhein geradezu als Solitär. Die Entwicklungsschritte zur endgültigen Form des Waffenrocks der Neusser Jäger haben sich also im letzten Drittel

des 19. Jahrhunderts durch verblüffend detailgetreue Nachahmung der damals gebräuchlichen Heeres- bzw. Paradeuniform vollzogen. Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach – zu Recht die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts genannt –, war die Entwicklung des klassischen preußischen Waffenrocks, damit auch der daraus abgeleiteten Uniformrock des Neusser Jägerkorps, längst abgeschlossen.

Doch den weiteren „Werdegang“ der preußisch-deutschen Heeresuniform, die sich ab 1918/19 endgültig vom Grundmodell des Waffenrocks von 1843/1867 löste, haben die Neusser Jäger nicht mehr mitvollzogen: Die kreideweißen Paradehosen waren bei der Reichswehr der Weimarer Republik unzeitgemäß geworden; auf der anderen Seite war das „Feldgrau“, das schon seit 1907 bzw. 1910 die neue Tarnfarbe

im Manöver bzw. im Mobilmachungsfall bot, nicht die Sache der Neusser Jäger-Schützen. Sie konnten dem kräftigen grün-weißen Farbenspiel der alten Friedens- und Paradeuniform treu bleiben.

Die insgesamt vierzehn preußischen Jäger-Bataillone verstanden sich im „Großen Krieg“ übrigens als Elite-Truppe und wurden als Aufklärer, „Plänkler“ und Scharfschützen zu Sondereinsätzen auch außerhalb der Schützengräben herangezogen. Sie trugen nicht das klassische Feldgrau der konventionellen Infanterie, sondern weiterhin eine in einem Grünton gefärbte Uniform. Spätestens mit dem Ersten Weltkrieg, der ja alle farbigen Elemente aus den Uniformen verbannte, trennten sich aber die ursprünglich verwandten Erscheinungsformen der preußischen Soldaten und der Neusser Jäger-Schützen. Die Bekleidungs Vorschriften des Neusser Jägerkorps „konservierten“ von da an ein Stück „bunter“ preußischer Heeres tradition aus alten kaiserlichen Friedenszeiten; für die Neusser Jäger war die Zeit damit quasi „stehengeblieben“.

Nichtsdestoweniger ist klar, dass das traditionsbehaftete Erscheinungsbild des Neusser Jägerkorps nichts gemein hat mit der „Gewandung“ des deutschen Militarismus im 20. Jahrhundert, mit dem ganz andere Uniformen in Verbindung zu bringen sind. Am Leib tragen die Neusser Jäger bis heute ein historisch weitgehend unbelastetes Stück preußischer Militärkultur des 19. Jahrhunderts, die seinerzeit als vorbildlich in ganz Europa galt – selbst der prunkvolle Rotrock der britischen Garderegimenter, zuletzt in London am Traualtar der königlichen Hochzeit von Prinz William zu betrachten, geht nachweislich auf das preußische Uniform-„Design“ von 1843 zurück. Auf diese Geschichte können die Neusser Jäger wahrlich stolz sein.



Hecke Papp als Major beim Aufmarsch zu Parade.

## Impressum

Jägerkorps Aktuell  
Ausgabe 87

Informationen des  
Neusser Jägerkorps

Herausgeber:  
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion:  
Axel Klingner, Bernhard Posorski,  
Matthias Menck, Michael Arts,  
Guido Fischer

Redaktionsschluss für die  
88. Ausgabe:  
20. Februar 2012

Redaktionsanschrift:  
Bernhard Posorski  
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss  
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos:  
Fotoarchiv NJK  
Foto Bathe

Satz & Litho:  
Fischer,  
Graphische Produktionen GmbH  
Büttger Straße 40, 41460 Neuss  
Tel. 021 31-27 20 97  
Fax 021 31-27 50 86  
info@fischer-repro.de  
www.fischer-repro.de

Druck:  
DeckerDruck Neuss



***Ich komm ein Schlückchen später.***

 **Frankenheimer Alt**  
Der feine Unterschied.

[www.frankenheimer.de](http://www.frankenheimer.de)